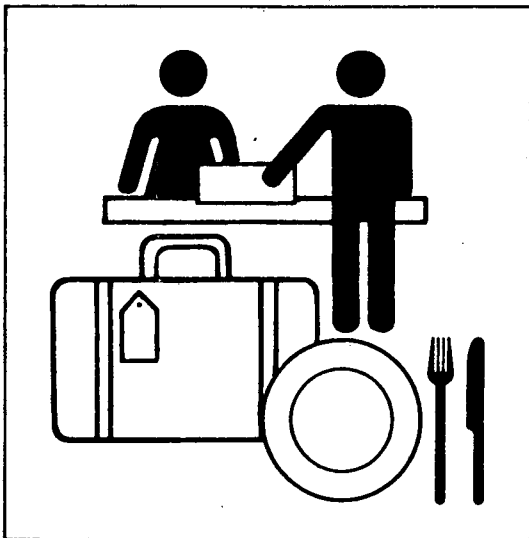


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Mai 2000

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 4851, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im August 2000

Preis: DM 13,10 / EUR 6,70

Bestellnummer: 2060710 – 00105

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05

- Telefax: 06 11 / 75 33 30

- E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13800

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten	11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindeguppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindeguppen und Betriebsarten	25

3. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31
---	--	----

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	37
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahrestei summe entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern.
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltzweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienerheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Maßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-

kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

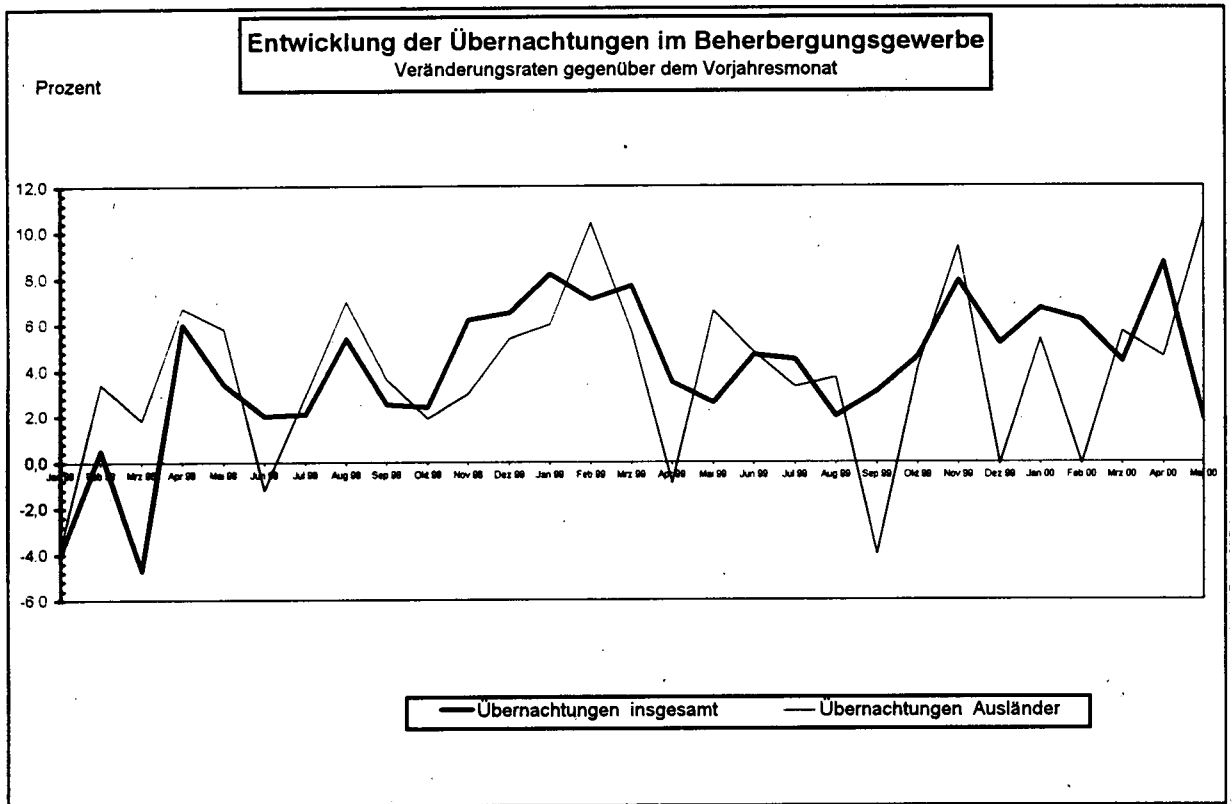
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personengruppen, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

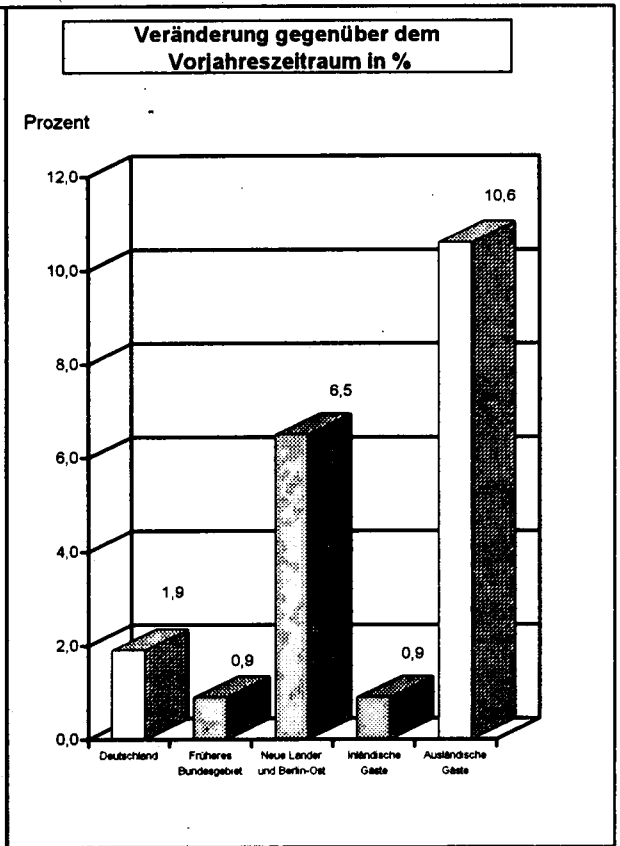
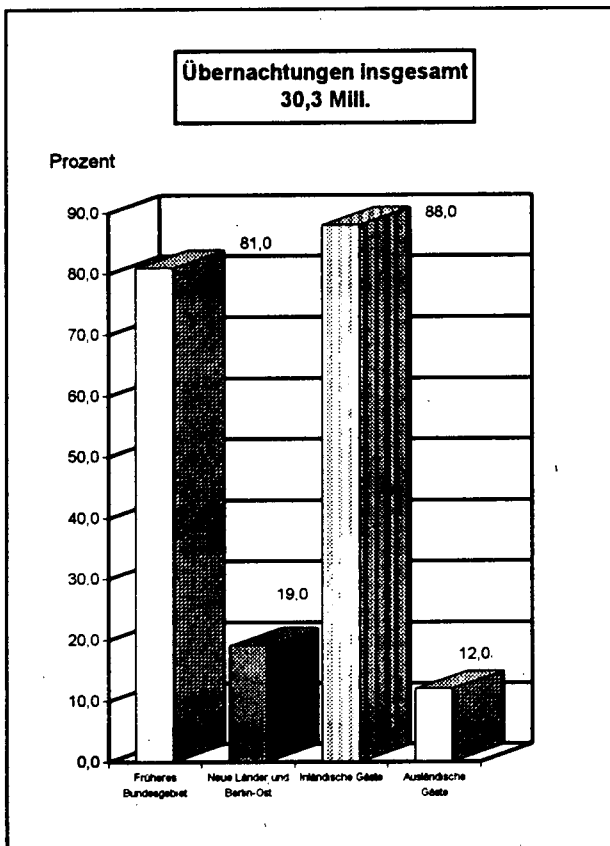
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe
Mai 2000



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 267	3,9	15 592	4,7	294 489	2,5	34 460	3,2
1999	101 646	5,6	16 142	3,5	308 032	4,6	35 741	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 313	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 134	4,1	9 671	4,8	187 124	3,0	21 134	3,4
1998/99 WHJ	39 793	6,4	6 164	5,8	112 007	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 863	4,7	9 886	2,2	193 747	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 409	6,6	6 436	4,4	119 385	6,6	14 362	4,2
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
1997 Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
1997 März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
1997 April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
1997 Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
1997 Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
1997 Juli	8 924	4,3	1 701	5,6	32 248	-6,0	3 852	4,9
1997 August	9 029	3,8	1 618	4,0	34 172	1,5	3 791	2,3
1997 September	9 939	2,3	1 649	5,6	30 978	-2,0	3 570	5,6
1997 Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 841	-2,8	3 126	3,4
1997 November	6 607	2,4	985	6,0	16 737	-4,1	2 159	3,0
1997 Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 624	-4,2	1 882	2,6
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 734	-4,0	1 794	-3,8
1998 Februar	5 724	2,8	917	3,4	16 792	0,5	2 263	3,4
1998 März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 031	-4,7	2 459	1,8
1998 April	7 437	0,8	1 177	6,4	22 396	6,0	2 601	6,7
1998 Mai	9 867	6,8	1 451	8,2	28 932	3,4	3 076	5,8
1998 Juni	9 474	2,3	1 511	-0,4	29 008	2,0	3 155	-1,2
1998 Juli	9 337	4,6	1 790	5,2	32 920	2,1	3 964	2,9
1998 August	9 592	6,2	1 740	7,5	36 030	5,4	4 055	7,0
1998 September	10 197	2,6	1 720	4,3	31 739	2,5	3 700	3,6
1998 Oktober	9 667	2,1	1 459	4,4	28 496	2,4	3 185	1,9
1998 November	6 991	5,8	1 026	4,2	17 771	6,2	2 224	3,0
1998 Dezember	5 931	6,3	900	6,2	16 641	6,5	1 984	5,4
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 497	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 360	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 743	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 179	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 406	8,0	905	0,6	17 514	5,2	1 982	-0,1
2000 Januar	5 777	5,6	872	3,2	17 016	6,7	2 005	5,4
2000 Februar	6 677	9,6	1 081	5,1	19 105	6,2	2 495	-0,1
2000 März	7 638	4,5	1 211	4,7	21 384	4,4	2 749	5,7
2000 April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 191	8,7	2 697	4,6
2000 Mai	10 540	4,6	1 653	9,7	30 251	1,9	3 627	10,6

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

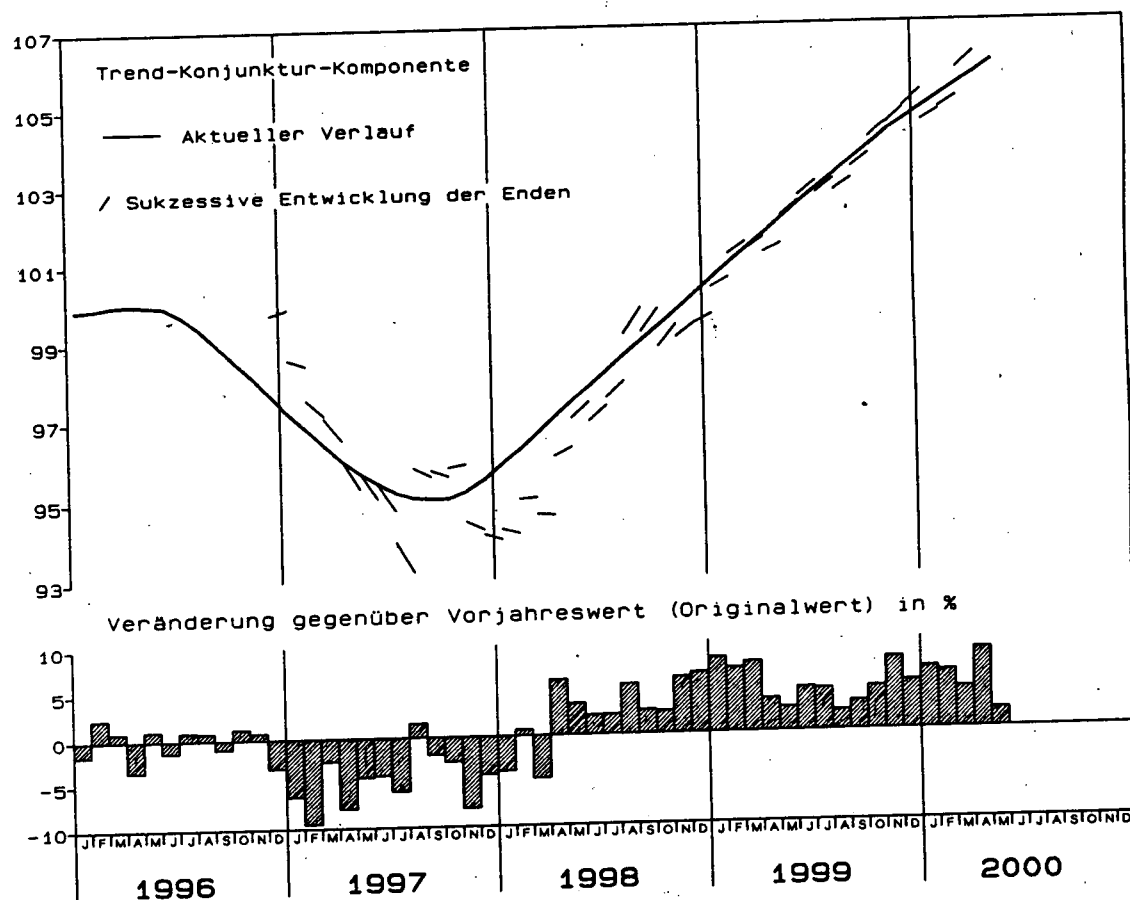
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 2000					Jan. - Mai. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Baden-Württemberg	1 087 435	2,7	3 212 173	0,2	3,0	4 094 001	3,5	12 388 179	4,1	3,0
Bundesrep. Deutschland	222 361	1,3	458 028	0,1	2,1	796 451	3,7	1 726 376	2,9	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 309 796	2,4	3 670 201	0,2	2,8	4 890 452	3,6	14 114 555	3,9	2,9
Bayern	1 699 299	2,4	5 558 253	4,0-	3,3	6 619 328	4,3	22 613 724	2,4	3,4
Bundesrep. Deutschland	390 798	8,1	770 066	9,3	2,0	1 425 482	3,6	3 055 155	4,7	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 090 097	3,4	6 328 319	2,5-	3,0	8 044 810	4,2	25 668 879	2,6	3,2
Berlin	392 056	38,4	856 501	30,8	2,2	1 476 658	34,0	3 192 236	31,2	2,2
Bundesrep. Deutschland	114 940	29,0	290 153	26,6	2,5	415 701	24,9	1 083 654	22,2	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	506 996	36,2	1 146 654	29,7	2,3	1 892 359	31,8	4 275 890	28,8	2,3
Brandenburg	312 163	4,0	830 739	4,3	2,7	945 373	5,1	2 645 939	6,8	2,8
Bundesrep. Deutschland	23 866	39,0	55 525	11,5	2,3	69 045	36,3	162 998	13,0	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	336 029	5,3	886 264	4,8	2,6	1 014 418	6,8	2 808 937	7,1	2,8
Bremen	52 651	10,2	95 290	8,2	1,8	227 820	12,5	406 531	10,7	1,8
Bundesrep. Deutschland	13 100	20,5	30 892	43,1	2,4	54 286	16,6	123 690	20,9	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	65 751	12,1	126 182	15,1	1,9	282 106	13,3	530 221	13,0	1,9
Hamburg	192 191	1,8	344 917	1,4	1,8	829 118	2,8	1 463 566	4,2	1,8
Bundesrep. Deutschland	49 677	7,9	99 894	14,6	2,0	204 455	3,8	404 306	8,0	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	241 868	3,0	444 811	4,1	1,8	1 033 573	3,0	1 867 872	5,0	1,8
Hessen	742 537	12,5	1 973 639	7,6	2,7	2 844 917	7,8	7 886 530	7,8	2,8
Bundesrep. Deutschland	235 499	15,6	443 960	21,1	1,9	926 436	4,9	1 873 954	7,6	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	978 036	13,2	2 417 599	9,8	2,5	3 771 353	7,1	9 760 484	7,8	2,6
Mecklenburg-Vorpommern	413 919	4,0	1 605 809	11,5	3,9	1 223 857	14,3	4 684 420	20,1	3,8
Bundesrep. Deutschland	15 874	16,2	34 565	11,5	2,2	43 835	5,4	95 132	4,4	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	429 793	4,4	1 640 374	11,5	3,8	1 267 692	14,0	4 779 552	19,7	3,8
Niedersachsen	869 522	3,9-	3 047 729	4,0-	3,5	3 228 012	4,1	10 733 293	4,1	3,3
Bundesrep. Deutschland	72 899	10,9-	165 998	10,9-	2,3	318 601	0,0	731 377	0,4-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	942 421	4,4-	3 213 727	4,4-	3,4	3 546 613	3,7	11 464 670	3,8	3,2
Nordrhein-Westfalen	1 142 689	3,3	2 959 008	4,6	2,6	4 756 401	3,2	12 221 164	3,7	2,6
Bundesrep. Deutschland	277 826	16,1	718 195	26,5	2,6	1 040 182	2,5	2 389 652	0,6	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 420 515	5,6	3 677 203	8,2	2,6	5 796 583	3,0	14 610 816	3,1	2,5
Rheinland-Pfalz	508 522	4,9	1 379 988	0,8	2,7	1 676 932	3,6	4 834 410	2,6	2,9
Bundesrep. Deutschland	126 553	4,6	324 945	5,5-	2,6	420 294	7,9	1 116 507	7,2	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	635 075	4,9	1 704 933	0,5-	2,7	2 097 226	4,4	5 950 917	3,5	2,8
Saarland	55 896	8,9	183 695	11,0	3,3	214 415	3,7	750 795	6,8	3,5
Bundesrep. Deutschland	7 278	2,0	20 609	8,8	2,8	28 616	3,7	86 251	12,6	3,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	63 174	8,0	204 304	10,8	3,2	243 031	3,7	837 046	7,4	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 05/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Mai 2000					Jan. - Mai. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	491 704	4,8	1 341 280	2,8	2,7	1 749 186	7,1	5 007 186	6,9	2,9	
Anderer Wohnsitz	41 517	28,4	88 715	17,3	2,1	117 312	19,1	274 510	10,6	2,3	
Zusammen	533 221	6,4	1 429 995	3,6	2,7	1 866 498	7,8	5 281 696	7,1	2,8	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	214 274	2,1	521 219	2,0	2,4	751 951	2,4	1 884 224	2,1	2,5	
Anderer Wohnsitz	12 403	8,8	23 504	6,5	1,9	40 861	6,4	87 731	2,3	2,1	
Zusammen	226 677	2,4	544 723	1,6	2,4	792 812	2,6	1 971 955	1,9	2,5	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	407 272	8,5	1 881 750	8,2	4,6	1 267 114	1,6	5 496 720	1,2	4,3	
Anderer Wohnsitz	31 260	6,6	63 257	8,5	2,0	116 759	5,2	235 864	0,1	2,0	
Zusammen	438 532	8,3	1 945 007	8,2	4,4	1 383 873	1,9	5 732 584	1,1	4,1	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	305 531	0,6	831 682	1,7	2,7	1 063 456	2,9	3 164 214	3,8	3,0	
Anderer Wohnsitz	16 729	8,6	38 960	11,2	2,3	50 970	0,8	126 267	6,5	2,5	
Zusammen	322 260	1,1	870 642	2,2	2,7	1 114 426	2,8	3 290 481	3,3	3,0	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	8 887 661	3,6	26 623 672	0,9	3,0	32 968 539	5,6	99 373 131	5,3	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 652 580	9,7	3 627 266	10,6	2,2	6 069 286	5,7	13 573 424	5,6	2,2	
Insgesamt	10 540 241	4,6	30 250 938	1,9	2,9	39 037 825	5,6	112 946 555	5,3	2,9	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	7 011 461	3,2	21 206 846	0,4	3,0	26 714 190	4,9	80 913 009	4,2	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 501 947	8,6	3 289 719	10,5	2,2	5 607 476	4,8	12 468 483	4,9	2,2	
Zusammen	8 513 408	4,1	24 496 565	0,9	2,9	32 321 666	4,9	93 381 492	4,3	2,9	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	1 876 200	5,5	5 416 826	6,1	2,9	6 254 349	8,8	18 460 122	10,2	3,0	
Anderer Wohnsitz	150 633	21,8	337 547	12,5	2,2	461 810	18,1	1 104 941	13,7	2,4	
Zusammen	2 026 833	6,5	5 754 373	6,5	2,8	6 716 159	9,4	19 565 063	10,4	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Mai 2000					Jan. - Mai. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein										
Nordsee	102 490	15,3-	726 421	12,9-	7,1	297 887	0,5	1 994 219	2,0-	6,7
Ostsee	192 107	6,3-	797 044	6,0-	4,1	616 954	4,4	2 364 351	3,8	3,8
Holsteinische Schweiz	18 860	15,1-	83 310	6,8-	4,4	49 315	3,0-	223 627	1,7-	4,5
Übrig. Schleswig-Holstein	125 075	3,9-	338 232	2,7-	2,7	419 717	0,1	1 150 387	1,7	2,7
Schleswig-Holstein zusammen	438 532	8,3-	1 945 007	8,2-	4,4	1 383 873	1,9	5 732 584	1,1	4,1
Hamburg										
	241 868	3,0	444 811	4,1	1,8	1 033 573	3,0	1 867 872	5,0	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	78 378	10,7-	577 258	3,5-	7,4	220 303	2,5	1 536 926	3,5	7,0
Ostfriesische Küste	78 127	13,7-	358 200	10,8-	4,6	254 970	3,0	1 051 223	1,5	4,1
Ems-Hümmling	39 611	9,3-	116 720	10,4-	2,9	111 308	1,5	374 780	13,9	3,4
Emsland-Grafschaft Bentheim	25 978	4,2	67 761	6,3	2,6	89 260	4,6	237 779	6,8	2,7
Oldenburger Land	53 554	2,1-	134 944	3,7-	2,5	196 713	4,2	472 037	5,7	2,4
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	51 213	7,8	167 674	6,1	3,3	194 504	9,5	650 555	7,8	3,3
Cuxhavener Küste-Untereelbe	54 336	15,0-	237 117	11,8-	4,4	171 395	0,5-	714 153	3,0	4,2
Bremer Umland	36 389	0,6	68 935	1,8	1,9	137 326	3,1	256 833	2,2	1,9
Steinhuder Meer	9 767	0,3-	21 876	0,5	2,2	33 114	4,4	76 580	2,3	2,3
Weserbergland-Solling	56 069	4,2-	216 668	0,2-	3,9	210 163	1,3	860 794	3,2	4,1
Nördl. Lüneburger Heide	94 909	6,9-	305 737	8,3-	3,2	372 914	0,2-	1 181 907	1,4-	3,2
Südl. Lüneburger Heide	45 929	1,5-	115 775	1,1-	2,5	163 819	4,0	423 219	5,0	2,6
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	162 229	9,2	305 896	10,6	1,9	720 199	9,5	1 379 403	10,8	1,9
Harzvorland-Elm-Lappwald	26 405	1,4	77 764	8,1	2,9	105 195	3,4	328 459	11,7	3,1
Harz	83 504	15,5-	347 919	12,4-	4,2	397 663	0,2	1 581 943	0,9-	4,0
Südniedersachsen	32 527	0,9-	55 523	1,6-	1,7	126 065	1,7	217 257	0,4-	1,7
Elbufer-Drawehn	13 502	1,9-	37 960	2,2-	2,8	41 702	3,9	120 822	4,2	2,9
Niedersachsen zusammen	942 421	4,4-	3 213 727	4,4-	3,4	3 546 613	3,7	11 464 670	3,8	3,2
Bremen										
	65 751	12,1	126 182	15,1	1,9	282 106	13,3	530 221	13,0	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	108 232	9,1	259 625	1,2-	2,4	406 810	10,5	1 011 292	0,4	2,5
Niederrhein	132 285	3,7-	306 267	9,7	2,3	538 758	1,1-	1 123 330	2,0	2,1
Münsterland	116 913	0,3	253 391	0,5-	2,2	436 463	2,2	992 054	0,9-	2,3
Teutoburger Wald	164 637	7,6	628 479	3,5	3,8	645 314	7,7	2 489 282	5,9	3,9
Sauerland	154 583	2,1-	549 352	0,8-	3,6	666 053	2,9	2 379 487	2,1	3,6
Siegerland-Wittgenstein	22 469	5,5	98 323	0,8-	4,4	89 795	1,3	417 166	1,2-	4,6
Bergisches Land	131 553	7,4	341 831	16,9	2,6	530 932	2,1	1 307 323	4,6	2,5
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	114 494	14,5	235 360	11,9	2,1	423 568	1,5-	898 161	1,5-	2,1
Köln	159 213	11,7	282 469	13,4	1,8	706 189	3,3	1 258 486	3,0	1,8
Düsseldorf	113 894	8,6	279 799	34,3	2,5	529 770	2,4	1 055 936	7,9	2,0
Ruhrgebiet	202 302	6,4	432 307	16,5	2,1	822 931	2,9	1 668 299	5,4	2,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 420 515	5,6	3 677 203	8,2	2,6	5 796 583	3,0	14 610 816	3,1	2,5
Hessen										
Kassel-Land	58 407	8,6	115 143	3,2	2,0	226 604	4,6	459 687	3,6	2,0
Waldecker Land	64 350	1,5-	276 296	0,8	4,3	258 466	4,8	1 160 344	9,6	4,5
Werra-Meißner-Land	16 245	4,2-	70 636	6,5-	4,3	54 987	1,9-	263 547	3,1-	4,8
Kurhessisches Bergland	18 515	4,6-	65 154	2,0-	3,5	61 816	1,1	250 271	5,8	4,0
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	34 044	5,3	83 814	2,0	2,5	126 007	3,9	353 394	10,6	2,8
Marburg-Biedenkopf	21 980	19,0	52 309	7,3	2,4	75 819	10,0	192 567	0,5	2,5
Lahn-Dill	30 643	23,5	59 546	21,6	1,9	110 179	10,8	221 185	9,3	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	15 797	1,8-	44 947	3,0	2,8	55 386	6,8-	174 566	2,2	3,2
Vogelsberg und Wetterau	49 317	15,3	166 101	10,3	3,4	179 818	6,4	654 849	3,4	3,6
Rhön	45 972	2,1	118 985	5,1-	2,6	164 052	5,3	419 931	2,6	2,6
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	33 141	14,0	143 445	1,7	4,3	121 412	6,4	531 304	4,9	4,4
Main und Taunus	355 861	20,4	690 462	23,2	1,9	1 485 219	9,0	3 036 948	11,5	2,0
Rheingau-Taunus	93 498	10,9	218 667	10,8	2,3	316 182	3,5	818 534	8,3	2,6
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	140 266	17,3	312 094	13,6	2,2	535 406	10,3	1 223 357	7,9	2,3
Hessen zusammen	978 036	13,2	2 417 599	9,8	2,5	3 771 353	7,1	9 760 484	7,8	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	86 745	11,0	196 894	6,2	2,3	262 410	4,2	617 004	0,6	2,4
Rheinessen	67 466	10,6	115 624	12,7	1,7	261 528	6,1	463 177	10,5	1,8
Eifel/Ahr	108 588	2,7	336 189	2,8-	3,1	379 287	5,3	1 250 877	4,7	3,3
Mosel/Saar	124 214	3,3-	366 284	4,5-	2,9	361 940	7,9	1 133 937	8,6	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Mai 2000					Jan. - Mai. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Hunsrück/Nahe/Glan	54 901	8,4	203 583	0,2-	3,7	188 874	4,8	749 854	1,6	4,0
Westerwald/Lahn/Taunus	54 337	7,1	152 171	0,6-	2,8	183 302	1,2-	566 015	1,9-	3,1
Pfalz	198 824	6,1	334 188	1,4-	2,4	459 885	2,5	1 170 053	0,4	2,5
Rheinland-Pfalz zusammen	635 075	4,9	1 704 933	0,5-	2,7	2 097 226	4,4	5 950 917	3,5	2,8
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	168 720	6,4	559 928	2,9	3,3	648 777	5,9	2 190 238	7,1	3,4
Mittlerer Schwarzwald	139 351	8,0-	460 182	5,7-	3,3	471 547	2,0	1 705 039	5,2	3,6
Südlicher Schwarzwald	194 907	5,5-	662 348	7,3-	3,4	725 464	3,0	2 593 111	0,2	3,6
Schwarzwald zusammen	502 978	2,6-	1 682 458	3,7-	3,3	1 845 788	3,7	6 488 388	3,8	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	165 988	11,8	331 408	10,0	2,0	613 150	4,3	1 264 517	4,5	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	27 211	2,3-	92 862	4,3	3,4	92 432	0,2	350 839	6,8	3,8
Taubertal	25 603	3,3	90 756	3,8-	3,5	80 792	17,2	332 058	3,7	4,1
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	64 766	9,6	146 136	6,0	2,3	252 895	8,5	592 255	8,2	2,3
Schwäbische Alb	165 230	7,4	356 606	5,2	2,2	635 383	3,2	1 409 455	3,2	2,2
Mittlerer Neckar	204 636	1,8	387 566	0,1-	1,9	890 996	0,4-	1 744 408	0,2	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	653 494	6,2	1 405 334	4,1	2,2	2 565 648	2,9	5 693 532	3,3	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	48 338	11,1	237 168	8,4	4,9	182 815	9,4	967 392	7,7	5,3
Bodensee	95 436	0,4-	313 431	2,0-	3,3	264 307	4,2	842 509	5,0	3,2
Hegau	9 550	21,8	31 810	6,6	3,3	31 894	8,7	122 734	7,4	3,8
Bodensee-Oberschwaben zusammen	153 324	4,2	582 409	2,5	3,8	479 016	6,4	1 932 635	6,5	4,0
Baden-Württemberg zusammen	1 309 796	2,4	3 670 201	0,2	2,8	4 890 452	3,6	14 114 555	3,9	2,9
Bayern										
Rhön	41 144	17,2	243 250	12,6	5,9	151 260	19,2	922 395	15,2	6,1
Frankenwald	13 116	7,8	61 263	7,7	4,7	48 698	13,3	228 546	11,3	4,7
Spessart	22 198	1,6-	55 420	7,7-	2,5	77 143	4,6-	174 747	4,3-	2,3
Würzburg mit Umgebung	44 605	8,8	71 643	5,2	1,6	158 507	3,6	256 832	1,1	1,6
Steigerwald	10 818	2,5	17 604	7,6	1,6	37 035	0,2-	54 114	2,8	1,5
Fränkische Schweiz	15 909	11,1-	50 371	12,8-	3,2	44 736	3,3-	130 223	5,5-	2,9
Fichtelgebirge m. Steinwald	19 719	6,0-	74 943	6,3-	3,8	75 611	1,8	276 154	0,0	3,7
Nürnberg mit Umgebung	135 933	20,0	266 484	22,9	2,0	534 705	7,9	1 077 483	7,7	2,0
Oberpfälzer Wald	16 683	5,7-	64 624	8,9-	3,9	59 882	1,4-	233 491	0,6	3,9
Oberes Altmühltal	16 840	8,5-	37 639	14,4-	2,2	53 028	4,3-	119 759	4,4-	2,3
Unteres Altmühltal	24 801	9,7-	50 375	15,7-	2,0	79 080	1,2	158 272	1,3-	2,0
Bayerischer Wald	87 332	16,9	492 659	11,9-	5,6	395 428	2,3	2 331 155	3,3	5,9
Augsburg mit Umgebung	35 196	14,1	61 943	15,1	1,8	141 027	13,0	255 201	16,3	1,8
München mit Umgebung	405 058	12,0	792 034	7,5	2,0	1 569 150	3,6	3 225 600	2,9	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	22 858	2,5-	61 392	5,0-	2,7	79 618	0,6-	231 528	1,8	2,9
Bodensee-Gebiet	21 710	1,9-	63 383	4,6-	2,9	59 439	3,3	156 727	2,1	2,6
Westallgäu	6 087	26,0	60 192	15,6-	9,9	25 292	18,5-	244 724	14,6-	9,7
Allgäuer Alpenvorland	14 989	0,4-	40 017	0,5-	2,7	58 783	7,6	170 508	12,0	2,9
Staffelsee mit Ammerhügelland	15 937	35,9	74 339	11,0	4,7	52 341	22,2	253 751	7,1	4,8
Inn-, Mangfallgebiet	23 867	11,3	81 078	0,3	3,4	96 603	2,6	329 017	2,0	3,4
Chiemsee mit Umgebung	20 074	3,0-	106 672	4,3-	5,3	59 374	4,7	368 236	8,1	6,2
Salzach-Hügelland	8 437	12,3-	25 370	22,9-	3,0	32 471	7,3-	95 190	14,1-	2,9
Oberallgäu	55 628	9,4	302 340	20,8-	5,4	321 984	6,9	1 896 131	3,3-	5,9
Westallgäu	36 121	10,2-	143 360	11,7-	4,0	127 294	3,3	589 189	1,9-	4,6
Werdenföls Land mit Ammergau	45 700	1,2	168 705	6,1-	3,7	195 964	8,6	874 330	3,5	4,5
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	7 817	1,7	24 745	7,2-	3,2	26 513	4,0	86 628	5,4	3,3
Isarwinkel	11 030	2,7-	70 058	2,3-	6,4	47 052	1,7-	279 508	1,3	5,9
Tegernsee-Gebiet	20 773	9,4-	121 586	11,5-	5,9	78 303	0,3-	446 538	5,5-	5,7
Schliersee-Gebiet	10 048	5,6-	46 482	3,4-	4,6	47 841	3,5	213 621	1,7	4,5
Ober-Isartal	6 672	2,8	21 613	2,7	3,2	27 656	5,8	83 365	5,0	3,0
Chiemgauer Alpen	29 866	8,2-	158 539	11,8-	5,3	145 538	3,7	903 094	0,5	6,2
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	36 683	12,9-	228 414	9,8-	6,2	126 046	0,5	795 913	1,4-	6,3
Übriges Bayern	806 378	4,2	2 189 782	0,5-	2,7	3 011 408	3,7	8 206 909	3,8	2,7
Bayern zusammen	2 090 097	3,4	6 328 319	2,5-	3,0	8 044 810	4,2	25 668 879	2,6	3,2
Saarland										
Nordsaarland	17 737	0,9	79 037	10,7	4,5	61 603	0,8	302 737	12,2	4,9
Bliesgau	1 055	28,8	17 365	24,5	16,5	4 389	13,0	78 099	20,2	17,8
Übriges Saarland	44 382	10,8	107 902	8,9	2,4	177 039	4,5	456 210	2,6	2,6
Saarland zusammen	63 174	8,0	204 304	10,8	3,2	243 031	3,7	837 046	7,4	3,4
Berlin	506 996	36,2	1 146 654	29,7	2,3	1 892 359	31,8	4 275 890	28,8	2,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Mai 2000					Jan. - Mai. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Brandenburg											
Prignitz	10 308	6,2	31 458	10,6	3,1	31 732	0,2	104 297	6,2	3,3	
Ruppiner Land	36 250	13,4	92 312	12,9	2,5	111 042	15,6	292 213	17,0	2,6	
Uckermark	20 390	6,7	63 778	4,2	3,1	61 283	1,9	188 052	0,9	3,1	
Barnim	24 275	4,1	78 319	2,8	3,2	70 939	1,4	254 033	2,8	3,6	
Märkische Schweiz-Oderbruch	22 751	3,1	71 296	1,7	3,1	69 133	12,0	252 147	7,8	3,6	
Oder-Spree	30 592	1,8	79 654	1,3	2,6	97 142	7,1	263 270	1,6	2,7	
Dahme-Seengebiet	26 226	8,4	63 553	15,8	2,4	75 040	14,7	170 952	18,7	2,3	
Spreewald	43 481	8,0	108 280	4,0	2,5	109 170	9,7	292 856	9,3	2,7	
Niederlausitz	14 863	5,2	31 992	8,5	2,2	44 980	4,8	96 343	4,9	2,1	
Elbe Elster Land	5 491	1,0	20 352	15,1	3,7	18 931	4,5	78 409	15,9	4,1	
Fläming	45 518	16,1	112 866	12,9	2,5	154 538	11,9	397 446	12,0	2,6	
Havelland	26 160	2,7	70 590	7,5	2,7	79 470	2,3	222 299	7,3	2,8	
Potsdam	29 724	13,3	61 814	24,2	2,1	90 958	7,1	196 620	19,4	2,2	
Brandenburg zusammen	336 029	5,9	886 264	4,8	2,6	1 014 418	6,8	2 808 937	7,1	2,8	
Mecklenburg-Vorpommern											
Rügen/Hiddensee	83 591	2,9	414 799	9,8	5,0	238 310	17,1	1 159 027	18,0	4,9	
Vorpommern	117 020	1,8	501 196	8,7	4,3	346 082	13,9	1 452 460	20,3	4,2	
Mecklenburgische Ostseeküste	107 585	5,2	394 472	13,8	3,7	347 311	11,4	1 267 403	18,5	3,6	
Westmecklenburg	40 925	2,3	99 487	4,3	2,4	127 208	7,8	334 772	14,2	2,6	
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	80 672	17,2	230 420	21,5	2,9	208 781	19,4	565 890	28,7	2,7	
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	429 793	4,4	1 640 374	11,5	3,8	1 267 692	14,0	4 779 552	19,7	3,8	
Sachsen											
Stadt Dresden	124 101	13,0	266 648	9,1	2,1	388 916	10,3	815 379	11,2	2,1	
Stadt Chemnitz	18 096	5,6	37 697	14,8	2,1	78 021	3,8	163 589	8,7	2,1	
Stadt Leipzig	73 079	15,7	131 073	4,4	1,8	287 101	13,7	536 289	7,1	1,9	
Oberlausitz-Niederschlesien	52 714	1,6	145 734	1,8	2,8	166 313	7,6	477 711	2,6	2,9	
Sächsische Schweiz	39 443	3,1	146 211	3,7	3,7	103 486	6,6	430 089	6,1	4,2	
Sächsisches Elbland	45 687	7,1	146 096	8,1	3,2	145 867	8,2	533 004	10,1	3,7	
Erzgebirge	77 082	1,8	224 069	0,4	2,9	327 057	9,1	1 033 996	13,5	3,2	
Sächs. Burgen- u. Heidel.	58 778	2,9	161 232	0,9	2,7	200 275	1,3	591 945	2,7	3,0	
Westsachsen	10 418	7,0	22 123	9,7	2,1	41 717	8,3	93 184	10,9	2,2	
Vogtland	33 823	2,1	149 112	0,7	4,4	127 745	1,1	606 510	3,1	4,7	
Sachsen zusammen	533 221	6,4	1 429 995	3,6	2,7	1 866 498	7,8	5 281 696	7,1	2,8	
Sachsen-Anhalt											
Harz und Harzvorland	73 357	0,7	191 487	0,3	2,6	249 870	4,0	680 993	4,9	2,7	
Halle, Saale, Unstrut	46 906	4,6	102 783	1,8	2,2	166 873	4,3	381 125	1,5	2,3	
Anhalt-Wittenberg	42 252	5,9	96 651	5,7	2,3	144 705	3,9	344 600	2,9	2,4	
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	49 324	2,0	111 888	2,8	2,3	187 444	3,3	438 650	1,4	2,3	
Altmark	14 838	20,7	41 914	23,6	2,8	43 920	11,4	126 587	6,7	2,9	
Sachsen-Anhalt zusammen	226 677	2,4	544 723	1,6	2,4	792 812	2,6	1 971 955	1,9	2,5	
Thüringen											
Thüringer Wald	132 814	2,4	412 769	2,5	3,1	477 255	5,9	1 656 066	6,3	3,5	
Saaleland	83 738	5,4	215 605	6,5	2,6	285 984	0,5	807 371	0,4	2,8	
Ostthüringen	20 624	9,1	46 021	11,1	2,2	72 782	8,4	160 479	11,4	2,2	
Thüringer Kernland	56 540	11,5	120 740	10,0	2,1	186 181	6,0	412 183	10,1	2,2	
Nordthüringen	28 544	2,5	75 507	1,4	2,6	92 214	1,2	254 382	2,1	2,8	
Thüringen zusammen	322 260	1,1	870 642	2,2	2,7	1 114 426	2,8	3 290 481	3,9	3,0	
Bundesgebiet insgesamt	10 540 241	4,6	30 250 938	1,9	2,9	39 037 825	5,6	112 946 555	5,3	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 2000					Jan. - Mai. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	4 541 331	7,0	9 367 906	2,9	2,1	17 405 496	6,2	35 633 256	5,6	2,0	
Anderer Wohnsitz	1 143 169	11,5	2 276 687	14,2	2,0	4 102 053	5,9	8 269 596	6,8	2,0	
Zusammen	5 684 500	7,9	11 644 593	5,0	2,0	21 507 549	6,1	43 902 852	5,8	2,0	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	728 118	6,4	1 690 224	6,3	2,3	2 584 815	0,6	5 927 056	1,7	2,3	
Anderer Wohnsitz	84 014	2,0	184 695	2,9	2,2	309 108	1,1	689 517	3,8	2,2	
Zusammen	812 132	5,9	1 874 919	5,4	2,3	2 893 923	0,7	6 616 573	2,0	2,3	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	343 562	0,8	1 291 342	5,1	3,8	1 221 940	11,8	4 341 585	6,2	3,6	
Anderer Wohnsitz	36 760	19,6	99 503	16,8	2,7	135 085	29,3	374 734	18,5	2,8	
Zusammen	380 322	2,3	1 390 845	3,8	3,7	1 357 025	13,3	4 716 319	7,1	3,5	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	1 179 684	6,4	2 942 338	3,7	2,5	4 611 125	8,8	11 011 594	7,6	2,4	
Anderer Wohnsitz	291 081	13,4	702 599	17,8	2,4	1 109 593	7,1	2 656 934	7,4	2,4	
Zusammen	1 470 765	7,7	3 644 937	6,2	2,5	5 720 718	8,5	13 668 528	7,6	2,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	6 792 696	5,0	15 291 810	1,3	2,3	25 823 376	6,3	56 913 491	5,6	2,2	
Anderer Wohnsitz	1 555 024	11,2	3 263 484	14,4	2,1	5 655 839	6,3	11 990 781	7,1	2,1	
Zusammen	8 347 719	6,1	18 555 294	3,3	2,2	31 479 215	6,3	68 904 272	5,9	2,2	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	751 647	5,5	2 497 955	2,8	3,3	2 752 828	0,7	9 038 260	1,3	3,3	
Anderer Wohnsitz	14 686	3,3	60 092	13,5	4,1	56 181	1,5	280 526	7,9	5,0	
Zusammen	766 333	5,3	2 558 047	2,4	3,3	2 809 009	0,7	9 318 786	1,5	3,3	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	156 531	7,9	641 171	5,9	4,1	595 648	16,2	2 585 337	17,6	4,3	
Anderer Wohnsitz	25 136	10,4	131 117	17,7	5,2	125 008	2,9	562 490	5,3	4,5	
Zusammen	181 667	5,0	772 288	1,0	4,3	720 656	12,4	3 147 827	12,7	4,4	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	332 893	20,1	2 226 312	15,8	6,7	1 120 837	1,4	7 298 692	0,2	6,5	
Anderer Wohnsitz	12 265	16,4	68 155	21,7	5,6	61 071	0,9	330 189	9,8	5,4	
Zusammen	345 158	20,0	2 294 467	16,0	6,6	1 181 908	1,2	7 628 881	0,2	6,5	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	648 971	0,3	1 611 768	2,3	2,5	1 788 118	0,6	4 408 096	1,5	2,5	
Anderer Wohnsitz	43 522	11,4	90 014	5,3	2,1	164 875	5,2	349 828	3,8	2,1	
Zusammen	692 493	1,0	1 701 782	1,9	2,5	1 952 993	0,0	4 757 924	1,7	2,4	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	1 890 042	1,8	6 977 206	3,8	3,7	6 257 431	2,1	23 330 385	1,5	3,7	
Anderer Wohnsitz	95 609	10,7	349 378	15,0	3,7	407 135	3,0	1 523 033	4,9	3,7	
Zusammen	1 985 651	2,3	7 326 584	4,4	3,7	6 664 566	1,8	24 853 418	1,1	3,7	
Sanatorien, Kurkrankenh.											
Bundesrep. Deutschland	204 924	14,7	4 354 656	7,7	21,3	887 732	12,4	19 129 255	9,1	21,5	
Anderer Wohnsitz	1 947	78,0	14 404	5,3	7,4	6 312	34,5	59 610	8,8	9,4	
Zusammen	206 871	15,1	4 369 060	7,7	21,1	894 044	12,5	19 188 865	9,1	21,5	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 887 661	3,6	26 623 672	0,9	3,0	32 968 539	5,6	99 373 131	5,3	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 652 580	9,7	3 627 266	10,6	2,2	6 069 286	5,7	13 573 424	5,6	2,2	
Insgesamt	10 540 241	4,6	30 250 938	1,9	2,9	39 037 825	5,6	112 946 555	5,3	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 2000					Jan. - Mai. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	99 215	8,7-	374 112	10,6-	3,8	349 333	1,4	1 243 871	0,5-	3,6	
Anderer Wohnsitz	7 005	3,2-	21 481	8,0	3,1	26 167	0,6-	84 503	6,7	3,2	
Zusammen	106 220	8,4-	395 593	9,7-	3,7	375 500	1,3	1 328 374	0,0	3,5	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	171 533	7,1-	597 286	10,4-	3,5	608 442	2,4	2 024 188	0,9	3,3	
Anderer Wohnsitz	13 052	6,5-	35 329	5,6-	2,7	51 575	1,2	148 737	1,5	2,9	
Zusammen	184 585	7,0-	632 615	10,1-	3,4	660 017	2,3	2 172 925	1,0	3,3	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	309 866	8,6-	980 145	11,4-	3,2	1 109 857	1,1	3 359 660	0,2-	3,0	
Anderer Wohnsitz	27 775	2,8	74 935	6,3	2,7	102 262	2,3	283 582	2,5	2,8	
Zusammen	337 641	7,7-	1 055 080	10,3-	3,1	1 212 119	1,2	3 643 242	0,0	3,0	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	691 864	4,5-	2 013 957	7,0-	2,9	2 492 978	1,8	6 943 891	0,7	2,8	
Anderer Wohnsitz	70 362	4,4	178 092	6,5	2,5	259 366	0,4	670 752	1,9	2,6	
Zusammen	762 226	3,8-	2 192 049	6,1-	2,9	2 752 344	1,7	7 614 643	0,8	2,8	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	3 146 200	2,4	8 459 725	0,8-	2,7	11 429 529	4,6	29 769 206	3,0	2,6	
Anderer Wohnsitz	422 872	8,0	998 389	11,9	2,4	1 530 350	3,7	3 633 422	4,6	2,4	
Zusammen	3 569 072	3,0	9 458 114	0,4	2,7	12 959 879	4,5	33 402 628	3,2	2,6	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	2 604 458	8,1	8 278 668	5,3	3,2	9 572 139	7,3	31 755 794	7,2	3,3	
Anderer Wohnsitz	473 712	9,8	1 002 917	13,7	2,1	1 704 300	6,5	3 666 809	6,8	2,2	
Zusammen	3 078 170	8,3	9 281 585	6,2	3,0	11 276 439	7,1	35 422 603	7,1	3,1	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	1 122 625	10,9	3 627 757	7,8	3,2	4 420 644	9,5	14 691 461	8,8	3,3	
Anderer Wohnsitz	359 847	18,8	692 816	19,2	1,9	1 299 884	14,5	2 574 277	14,5	2,0	
Zusammen	1 482 472	12,7	4 320 573	9,5	2,9	5 720 528	10,6	17 265 738	9,6	3,0	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	521 457	3,1	1 541 085	1,3	3,0	2 072 015	4,9	6 248 064	7,0	3,0	
Anderer Wohnsitz	190 330	2,0	389 767	1,8-	2,0	752 609	0,3-	1 562 299	0,6-	2,1	
Zusammen	711 787	2,8	1 930 852	0,7	2,7	2 824 624	3,5	7 810 363	5,4	2,8	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	220 443	1,5	750 937	2,5-	3,4	913 602	6,7	3 336 996	10,3	3,7	
Anderer Wohnsitz	87 625	12,0	233 540	0,6	2,7	342 773	0,3	949 043	1,8-	2,8	
Zusammen	308 068	4,3	984 477	1,8-	3,2	1 256 375	4,9	4 286 039	7,3	3,4	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 887 661	3,6	26 623 672	0,9	3,0	32 968 539	5,6	99 373 131	5,3	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 652 580	9,7	3 627 266	10,6	2,2	6 069 286	5,7	13 573 424	5,6	2,2	
Insgesamt	10 540 241	4,6	30 250 938	1,9	2,9	39 037 825	5,6	112 946 555	5,3	2,9	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Mai 2000					Jan. - Mai. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	533 780	6,3	3 797 703	2,9	7,1	2 042 945	7,4	14 841 778	6,6	7,3
Anderer Wohnsitz	55 002	1,7	125 976	0,5	2,3	198 330	3,9	466 262	3,1	2,4
Zusammen	588 782	5,8	3 923 679	2,8	6,7	2 241 275	7,0	15 308 040	6,4	6,8
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	259 210	10,5	1 337 219	9,6	5,2	1 179 315	3,8	6 249 226	2,1	5,3
Anderer Wohnsitz	38 172	3,1	104 442	2,8	2,7	155 156	6,2	488 547	4,3	3,1
Zusammen	297 382	9,0	1 441 661	8,8	4,8	1 334 471	4,1	6 737 773	2,3	5,0
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	179 328	0,9	891 216	7,4	5,0	642 060	6,1	3 523 439	0,7	5,5
Anderer Wohnsitz	19 832	3,6	52 544	4,7	2,6	67 279	1,9	193 048	3,2	2,9
Zusammen	199 160	0,4	943 760	7,2	4,7	709 339	5,3	3 716 487	0,8	5,2
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	972 318	0,3	6 026 138	1,7	6,2	3 864 320	6,0	24 614 443	4,3	6,4
Anderer Wohnsitz	113 006	1,2	282 962	0,1	2,5	420 765	3,7	1 147 857	2,4	2,7
Zusammen	1 085 324	0,4	6 309 100	1,6	5,8	4 285 085	5,8	25 762 300	4,2	6,0
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	509 141	8,7	3 074 793	3,1	6,0	1 546 513	6,9	8 844 237	7,4	5,7
Anderer Wohnsitz	7 278	2,8	22 808	2,9	3,1	26 415	2,9	86 084	0,7	3,3
Zusammen	516 419	8,5	3 097 601	3,1	6,0	1 572 928	6,8	8 930 321	7,3	5,7
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	512 748	8,5	1 964 512	8,6	3,8	1 913 132	1,0	7 994 485	1,3	4,2
Anderer Wohnsitz	45 644	2,5	137 567	5,7	3,0	167 066	9,1	568 360	8,8	3,4
Zusammen	558 392	8,0	2 102 079	8,4	3,8	2 080 198	1,6	8 562 845	1,8	4,1
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	871 402	3,1	2 858 075	5,9	3,3	2 904 808	3,1	10 004 939	3,1	3,4
Anderer Wohnsitz	57 680	6,4	177 645	9,9	3,1	207 631	4,0	635 612	4,4	3,1
Zusammen	929 082	3,3	3 035 720	6,2	3,3	3 112 439	3,1	10 640 551	3,2	3,4
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	6 022 052	7,8	12 700 154	6,7	2,1	22 739 766	6,2	47 915 027	6,5	2,1
Anderer Wohnsitz	1 428 972	11,7	3 006 284	14,4	2,1	5 247 409	5,8	11 135 511	5,9	2,1
Zusammen	7 451 024	8,5	15 706 438	8,1	2,1	27 987 175	6,1	59 050 538	6,4	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 887 661	3,6	26 623 672	0,9	3,0	32 968 539	5,6	99 373 131	5,3	3,0
Anderer Wohnsitz	1 652 580	9,7	3 627 266	10,6	2,2	6 069 286	5,7	13 573 424	5,6	2,2
Insgesamt	10 540 241	4,6	30 250 938	1,9	2,9	39 037 825	5,6	112 946 555	5,3	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Mai 2000					Jan. - Mai. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	904 530	2,6-	3 296 607	3,4-	3,6	2 856 942	4,5	10 567 173	4,5	3,7
Anderer Wohnsitz	67 138	0,2-	206 003	13,9-	3,1	236 020	6,9	762 407	2,8	3,2
Zusammen	971 668	2,5-	3 502 610	4,1-	3,6	3 092 962	4,7	11 329 580	4,4	3,7
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 120 556	4,2-	4 436 987	4,6-	4,0	3 955 832	3,7	16 237 168	3,4	4,1
Anderer Wohnsitz	106 147	2,2	246 363	1,0	2,3	375 180	6,4	887 257	5,1	2,4
Zusammen	1 226 703	3,7-	4 683 350	4,4-	3,8	4 331 012	3,9	17 124 425	3,5	4,0
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 210 972	2,0-	4 904 658	3,4-	4,1	4 378 515	4,5	17 968 049	4,4	4,1
Anderer Wohnsitz	104 759	5,1	265 868	2,1-	2,5	383 576	1,0	1 029 512	5,0-	2,7
Zusammen	1 315 731	1,4-	5 170 526	3,3-	3,9	4 762 091	4,3	18 997 561	3,9	4,0
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 189 277	3,1	4 118 426	0,5	3,5	4 355 073	4,5	16 030 027	4,1	3,7
Anderer Wohnsitz	169 815	3,2	343 634	3,0	2,0	581 214	4,2	1 261 762	3,5	2,2
Zusammen	1 359 092	3,1	4 462 120	0,6	3,3	4 936 287	4,5	17 291 789	4,0	3,5
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 285 290	4,9	3 423 249	3,4	2,7	4 783 795	4,8	13 110 675	5,1	2,7
Anderer Wohnsitz	181 649	8,9	390 002	12,1	2,1	647 790	4,8	1 442 397	5,3	2,2
Zusammen	1 466 939	5,3	3 813 251	4,2	2,6	5 431 585	4,8	14 553 072	5,1	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	611 437	5,4	1 449 811	4,3	2,4	2 259 184	5,2	5 352 193	5,2	2,4
Anderer Wohnsitz	113 742	5,9	250 000	11,8	2,2	398 087	5,1	899 180	9,0	2,3
Zusammen	725 179	5,5	1 699 811	5,3	2,3	2 657 271	5,2	6 251 373	5,7	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 565 599	12,4	4 993 934	12,1	1,9	10 379 198	8,2	20 107 846	9,1	1,9
Anderer Wohnsitz	909 330	14,1	1 925 336	19,0	2,1	3 447 419	6,5	7 290 909	7,6	2,1
Zusammen	3 474 929	12,9	6 919 270	13,9	2,0	13 826 617	7,8	27 398 755	8,7	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 887 661	3,6	26 623 672	0,9	3,0	32 968 539	5,6	99 373 131	5,3	3,0
Anderer Wohnsitz	1 652 580	9,7	3 627 266	10,6	2,2	6 069 286	5,7	13 573 424	5,6	2,2
Insgesamt	10 540 241	4,6	30 250 938	1,9	2,9	39 037 825	5,6	112 946 555	5,3	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 05/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Mai 2000					Jan. - Mai. 2000						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Bundesrepublik Deutschland	8 887 661	3,6	26 623 672	0,9	88,0	3,0	32 968 539	5,6	99 373 131	5,3	88,0	3,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	7 255	1,2	15 583	7,3-	0,4	2,1	30 264	4,9-	70 262	6,7-	0,5	2,3
Belgien	54 839	7,9-	116 631	12,0-	3,2	2,1	225 785	0,5	495 248	0,7-	3,6	2,2
Dänemark	57 447	0,8	113 526	2,6	3,1	2,0	205 930	1,5-	401 183	0,4-	3,0	1,9
Finnland	16 481	11,0	38 362	19,4	1,1	2,3	59 288	4,4-	132 525	6,2-	1,0	2,2
Frankreich	85 868	7,3	174 241	10,2	4,8	2,0	330 534	1,1	669 259	0,9	4,9	2,0
Griechenland	8 747	8,7	25 800	25,9	0,7	2,9	43 245	3,2	117 301	1,4	0,9	2,7
Großbrit. und Nordirland	175 109	20,6	362 427	20,4	10,0	2,1	622 594	10,1	1 307 937	10,3	9,6	2,1
Irland, Republik	5 080	25,3	10 824	5,2	0,3	2,1	24 993	18,2	57 161	6,5	0,4	2,3
Island	1 535	24,9-	3 851	20,9-	0,1	2,5	7 430	17,6-	16 583	12,9-	0,1	2,2
Italien	86 392	3,5	184 674	3,5	5,1	2,1	377 918	0,3	839 066	1,3-	6,2	2,2
Luxemburg	8 561	9,6-	20 320	17,3-	0,6	2,4	35 907	1,8	92 791	0,6-	0,7	2,6
Niederlande	165 431	3,7-	430 528	10,1-	11,9	2,6	718 415	1,3	1 802 701	2,0-	13,3	2,5
Norwegen	17 805	10,0	36 958	23,8	1,0	2,1	71 251	2,5	138 889	8,1	1,0	1,9
Österreich	75 293	6,5	162 502	7,4	4,5	2,2	276 349	4,3	608 455	5,4	4,5	2,2
Polen	28 823	2,6	77 488	5,1-	2,1	2,7	129 199	4,6	355 335	0,8-	2,6	2,8
Portugal	8 148	22,9	24 284	43,9	0,7	3,0	35 061	7,9	98 683	17,0	0,7	2,8
Rußland	17 774	15,6	54 702	23,6	1,5	3,1	81 213	9,9	240 485	11,0	1,8	3,0
Schweden	63 831	1,0	112 987	2,6	3,1	1,8	216 931	2,6	390 412	3,7	2,9	1,8
Schweiz	103 299	6,5	210 456	7,8	5,8	2,0	345 887	7,4	697 615	7,4	5,1	2,0
Spanien	37 575	12,1	83 525	20,7	2,3	2,2	150 355	5,7	340 462	9,3	2,5	2,3
Tschechische Republik	18 592	11,3	47 875	23,3	1,3	2,6	80 098	9,1	210 739	20,6	1,6	2,6
Türkei	11 100	13,5	26 679	14,4	0,7	2,4	53 814	12,1	129 290	8,5	1,0	2,4
Ungarn	14 615	8,7	35 881	5,5	1,0	2,5	58 282	5,8	154 358	2,8	1,1	2,6
Sonstige europ. Länder	26 987	9,7	72 158	15,6	2,0	2,7	115 068	5,1	310 569	10,8	2,3	2,7
Zusammen	1 096 587	5,7	2 442 362	5,0	67,3	2,2	4 295 809	3,8	9 677 309	3,3	71,3	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	5 345	9,8	13 387	10,3	0,4	2,5	16 990	4,6-	42 460	4,5-	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder	9 066	19,2	27 148	21,7	0,7	3,0	39 562	17,2	111 897	11,9	0,8	2,8
Zusammen	14 411	15,5	40 535	17,7	1,1	2,8	56 552	9,7	154 357	6,9	1,1	2,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	8 047	4,8-	24 022	12,9	0,7	3,0	33 073	1,3	91 478	7,5	0,7	2,8
China Volksrep. und Hongkong	18 547	18,2	39 101	16,7	1,1	2,1	69 703	14,7	167 430	11,1	1,2	2,4
Israel	10 894	21,9	29 571	42,3	0,8	2,7	41 700	18,1	104 454	24,5	0,8	2,5
Japan	91 585	11,2	153 727	22,6	4,2	1,7	282 456	10,4	501 333	14,4	3,7	1,8
Südkorea	5 968	21,0	12 938	17,0	0,4	2,2	23 708	20,2	57 141	23,2	0,4	2,4
Taiwan	6 914	6,0	13 912	13,0	0,4	2,0	23 817	9,9-	58 121	9,4-	0,4	2,4
Sonstige asiat. Länder	36 793	31,0	87 354	39,9	2,4	2,4	126 172	19,1	314 241	20,0	2,3	2,5
Zusammen	178 748	15,3	360 625	25,8	9,9	2,0	600 629	11,9	1 294 198	14,5	9,5	2,2
Amerika												
Kanada	20 419	26,2	46 333	37,3	1,3	2,3	57 234	9,3	132 137	13,0	1,0	2,3
USA	247 555	19,7	523 475	20,0	14,4	2,1	744 385	7,7	1 629 487	8,1	12,0	2,2
Mittelamerika und Karibik	5 606	45,3	15 058	56,0	0,4	2,7	17 217	16,6	44 634	8,7	0,3	2,6
Brasilien	10 556	26,8	30 931	46,0	0,9	2,9	31 888	6,3	85 409	11,5	0,6	2,7
Sonstige südamerik. Länder	11 302	20,0	31 115	35,8	0,9	2,8	36 281	7,0	91 979	7,7	0,7	2,5
Zusammen	295 438	20,7	646 912	23,6	17,8	2,2	887 005	7,9	1 983 646	8,5	14,6	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	15 719	17,1	36 175	23,6	1,0	2,3	50 319	9,1	114 125	9,4	0,8	2,3
Ohne Angabe	51 677	20,2	100 657	28,8	2,8	1,9	178 972	20,7	349 789	23,1	2,6	2,0
Ausland zusammen	1 652 580	9,7	3 627 266	10,6	12,0	2,2	6 069 286	5,7	13 573 424	5,6	12,0	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	10 540 241	4,6	30 250 938	1,9	100,0	2,9	39 037 825	5,6	112 946 555	5,3	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Mai 2000										Jan. - Mai. 2000	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Baden-Württemberg	7 236	6 949	96,0	1,6-	316 025	294 072	93,1	1,0	37,5	40,3	30,0	32,9
Bayern	14 293	14 048	98,3	0,9-	570 020	553 471	97,1	0,1-	35,8	37,0	29,6	31,0
Berlin	548	548	100,0	17,8	62 635	60 387	96,4	13,2	59,1	61,3	45,9	47,6
Brandenburg	1 435	1 378	96,0	0,1	75 948	72 791	95,8	0,6	37,6	39,4	24,4	28,2
Bremen	90	88	97,8	10,0	8 717	8 685	99,6	4,7	46,7	46,9	40,5	41,2
Hamburg	270	255	94,4	0,8-	28 446	27 745	97,5	2,3	50,4	51,7	43,0	44,3
Hessen	3 522	3 299	93,7	1,0-	194 873	180 304	92,5	1,2	40,0	43,3	32,5	36,8
Mecklenburg-Vorpommern	2 431	2 387	98,2	13,4	154 733	148 895	96,2	9,8	34,2	36,0	20,7	24,4
Niedersachsen	6 416	6 234	97,2	1,9-	277 019	264 236	95,4	0,2	37,4	39,3	27,2	30,7
Nordrhein-Westfalen	5 453	5 245	96,2	1,3-	274 866	262 738	95,6	0,6	43,2	45,3	35,1	37,6
Rheinland-Pfalz	3 729	3 718	99,7	1,0-	156 311	154 004	98,5	0,2	35,2	35,7	25,0	26,5
Saarland	339	307	90,6	1,6-	15 776	14 772	93,6	1,8	41,8	45,3	35,2	38,3
Sachsen	2 221	2 163	97,4	4,6	118 145	114 380	96,8	3,1	39,0	40,4	29,2	32,0
Sachsen-Anhalt	1 039	1 021	98,3	2,5	52 534	50 760	96,6	1,7	33,4	34,7	24,6	26,0
Schleswig-Holstein	4 759	4 645	97,6	3,0-	178 820	171 852	96,1	1,4-	35,1	36,5	21,0	25,7
Thüringen	1 579	1 508	95,5	1,8	76 012	71 981	94,7	1,5	36,9	39,1	28,5	31,1
Bundesgebiet insgesamt	55 360	53 793	97,2	0,2-	2 560 880	2 451 073	95,7	1,3	38,1	39,9	29,1	31,9
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 502	45 183	97,2	1,3-	2 062 885	1 972 398	95,6	0,5	38,3	40,1	29,8	32,6
Neue Länder und Berlin-Ost	8 858	8 610	97,2	5,8	497 995	478 675	96,1	4,8	37,3	39,0	26,0	29,2

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 05/00

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Mai 2000										Jan. - Mai. 2000	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		insgesamt 1)	geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
zusammen			Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	824	794	96,4	4,1-	58 376	54 995	94,2	3,8-	42,4	45,1	31,7	34,6
Gasthöfe	369	353	95,7	4,7	7 844	7 406	94,4	10,9	28,0	29,7	19,3	21,1
Pensionen	771	739	95,8	5,5-	22 183	20 773	93,6	0,7	44,3	47,4	25,3	30,9
Hotels garnis	933	908	97,3	1,8	24 596	23 328	94,8	6,8	41,1	43,5	25,5	28,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 897	2 794	96,4	1,6-	112 999	106 502	94,3	0,2	41,5	44,1	28,2	31,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	120	113	94,2	6,6-	9 280	7 969	85,9	12,5-	43,3	50,5	33,3	38,9
Ferienzentren	4	4	100,0	0,0	2 252	2 215	98,4	1,6-	20,3	20,6	18,6	19,1
Ferienhäuser, -wohnungen	605	597	98,7	2,3-	17 411	16 840	96,7	5,7-	43,9	45,4	26,7	28,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	47	44	93,6	6,4-	4 091	3 819	93,4	0,5-	44,8	48,0	24,2	27,2
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	776	758	97,7	3,2-	33 034	30 843	93,4	6,7-	42,2	45,3	27,7	30,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	519	491	94,6	1,4-	87 821	83 385	94,9	0,5-	74,8	78,9	68,1	72,2
Betriebe zusammen	4 192	4 043	96,4	1,9-	233 854	220 730	94,4	1,1-	54,1	57,4	43,1	47,2
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	492	477	97,0	5,4-	35 307	33 862	95,9	5,0-	34,6	36,1	33,8	35,8
Gasthöfe	313	305	97,4	2,7	7 814	7 405	94,8	3,6	20,6	21,8	18,6	19,9
Pensionen	479	463	96,7	1,5	12 886	12 385	96,1	9,9	31,0	32,4	27,9	29,7
Hotels garnis	936	926	98,9	4,4-	16 946	16 601	98,0	5,0-	23,4	24,1	22,5	23,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 220	2 171	97,8	2,5-	72 953	70 253	96,3	1,8-	29,9	31,1	28,5	30,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	156	152	97,4	0,7	12 177	11 309	92,9	0,8-	41,2	44,4	34,2	37,5
Ferienzentren	3	3	100,0	50,0	1 633	1 633	100,0	148,3	34,6	34,6	44,6	44,6
Ferienhäuser, -wohnungen	1 003	999	99,6	1,3	26 934	26 022	96,6	0,2	20,1	20,9	25,2	26,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	96	92	95,8	0,0	7 306	7 042	96,4	0,8-	32,7	34,0	23,0	23,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 258	1 246	99,0	1,2	48 050	46 006	95,7	1,9	27,9	29,2	27,7	29,1
Sanatorien, Kurkrankenh.	105	101	96,2	0,0	15 226	14 479	95,1	2,0-	74,5	78,3	68,3	72,8
Betriebe zusammen	3 583	3 518	98,2	1,1-	136 229	130 738	96,0	0,5-	34,1	35,7	32,7	34,4
Kneippkurorte												
Hotels	408	385	94,4	2,8-	23 060	21 510	93,3	3,2-	36,9	39,6	28,4	31,4
Gasthöfe	223	210	94,2	4,5-	4 819	4 466	92,7	4,3-	25,3	27,3	16,2	18,3
Pensionen	271	260	95,9	10,0-	7 182	6 808	94,8	6,3-	27,7	29,4	22,3	25,2
Hotels garnis	272	263	96,7	0,4-	5 645	5 366	95,1	0,1-	21,8	23,0	12,6	14,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 174	1 118	95,2	4,4-	40 706	38 150	93,7	3,5-	31,8	34,0	23,7	26,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	71	68	95,8	5,6-	4 830	4 737	98,1	1,4-	41,5	42,5	32,0	34,6
Ferienhäuser, -wohnungen	274	270	98,5	2,3	8 074	7 706	95,4	0,2	17,6	18,4	16,4	17,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	45	40	88,9	4,8-	4 214	3 639	86,4	2,7-	42,9	49,7	20,6	24,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	390	378	96,9	0,0	17 118	16 082	93,9	0,9-	30,6	32,6	21,9	24,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	135	132	97,8	1,5-	17 822	17 417	97,7	1,7-	68,8	70,8	60,4	64,9
Betriebe zusammen	1 699	1 628	95,8	3,2-	75 646	71 649	94,7	2,5-	40,2	42,6	32,2	35,5

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Mai 2000										Jan. - Mai. 2000	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Heilbäder zusammen													
Hotels		1 724	1 656	96,1	4,2-	116 743	110 367	94,5	4,1-	38,9	41,2	31,7	34,3
Gasthöfe		905	868	95,9	1,6	20 477	19 277	94,1	4,3	24,5	26,1	18,3	20,0
Pensionen		1 521	1 462	96,1	4,3-	42 251	39 966	94,6	2,0	37,4	39,7	25,6	29,5
Hotels garnis		2 141	2 097	97,9	1,3-	47 187	45 295	96,0	1,4	32,5	34,0	22,9	24,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		6 291	6 083	96,7	2,4-	226 658	214 905	94,8	1,1-	36,0	38,1	27,5	30,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		347	333	96,0	3,2-	26 287	24 015	91,4	5,1-	42,0	46,0	33,5	37,4
Ferienzentren		7	7	100,0	16,7	3 885	3 848	99,0	32,4	26,3	26,6	28,6	29,1
Ferienhäuser, -wohnungen		1 882	1 866	99,1	0,3	52 419	50 568	96,5	1,8-	27,6	28,7	24,4	25,7
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.		188	176	93,6	2,8-	15 611	14 500	92,9	1,2-	38,7	41,7	22,7	25,0
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		2 424	2 382	98,3	0,4-	98 202	92 931	94,6	1,6-	33,2	35,1	26,7	28,7
Sanatorien, Kurkrankenh.		759	724	95,4	1,2-	120 869	115 281	95,4	0,9-	73,9	77,6	67,0	71,2
Betriebe zusammen		9 474	9 189	97,0	1,8-	445 729	423 117	94,9	1,2-	45,7	48,2	38,0	41,2
Seebäder													
Hotels		451	445	98,7	4,7	40 644	38 512	94,8	4,0	43,8	46,6	27,5	32,1
Gasthöfe		201	200	99,5	2,0	6 121	5 910	96,6	4,3	37,4	39,6	18,6	23,9
Pensionen		288	281	97,6	3,3	9 031	8 589	95,1	4,0	35,6	37,5	16,9	22,4
Hotels garnis		848	826	97,4	3,6-	23 322	22 010	94,4	1,6-	36,2	38,7	17,4	23,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		1 788	1 752	98,0	0,1	79 118	75 021	94,8	2,3	40,1	42,7	22,6	28,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		237	229	96,6	1,7-	29 040	27 441	94,5	1,4	39,2	41,5	21,0	29,9
Ferienzentren		13	13	100,0	0,0	16 018	15 946	99,6	0,3-	47,3	47,5	34,6	37,9
Ferienhäuser, -wohnungen		3 619	3 558	98,3	0,2	115 629	111 063	96,1	3,5	27,0	28,2	13,8	16,4
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.		39	37	94,9	5,1-	6 416	5 737	89,4	10,4-	46,2	51,7	18,9	26,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		3 908	3 837	98,2	0,1	167 103	160 187	95,9	2,2	31,8	33,3	17,3	21,1
Sanatorien, Kurkrankenh.		106	106	100,0	1,0	17 675	17 551	99,3	0,9	84,7	85,3	67,9	70,0
Betriebe zusammen		5 802	5 695	98,2	0,1	263 896	252 759	95,8	2,1	37,9	39,7	22,3	26,9
Luftkurorte													
Hotels		1 018	992	97,4	2,2-	58 530	56 523	96,6	2,3-	33,1	34,3	26,2	28,0
Gasthöfe		990	957	96,7	0,4	24 083	22 730	94,4	2,2	19,9	21,2	14,4	15,8
Pensionen		558	534	95,7	9,5-	14 123	12 921	91,5	1,6-	26,0	28,5	19,1	21,9
Hotels garnis		1 082	1 057	97,7	3,1-	21 897	21 063	96,2	2,9	22,5	23,5	19,4	21,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		3 648	3 540	97,0	3,0-	118 633	113 237	95,5	0,4-	27,6	29,0	21,7	23,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		287	281	97,9	5,7-	21 047	20 116	95,6	3,6-	38,0	39,9	32,4	34,9
Ferienzentren		11	11	100,0	0,0	8 997	8 577	95,3	3,6-	41,2	43,2	41,2	45,1
Ferienhäuser, -wohnungen		1 150	1 129	98,2	0,5	40 352	38 611	95,7	0,6	17,4	18,2	18,3	19,6
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.		206	201	97,6	1,5	14 900	14 304	96,0	0,1-	40,2	42,0	24,3	26,1
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		1 654	1 622	98,1	0,5-	85 296	81 608	95,7	1,1-	29,0	30,3	25,3	27,2
Sanatorien, Kurkrankenh.		90	90	100,0	5,9	13 815	13 668	98,9	6,5	74,8	75,7	66,0	68,1
Betriebe zusammen		5 392	5 252	97,4	2,1-	217 744	208 513	95,8	0,2-	31,1	32,6	25,9	27,9

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Mai 2000										Jan. - Mai. 2000	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten				
	Anzahl	%		Anzahl	%							
Erholungsorte												
Hotels	1 507	1 471	97,6	2,3	86 050	83 579	97,1	1,6	37,2	38,3	26,8	28,6
Gasthöfe	1 870	1 809	96,7	2,0-	45 160	42 984	95,2	2,3-	24,2	25,5	15,4	17,0
Pensionen	779	750	96,3	5,8-	18 564	17 624	94,9	3,6-	27,3	28,8	18,6	21,5
Hotels garnis	896	858	95,8	1,4-	19 298	18 320	94,9	2,4	26,2	27,8	16,0	19,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	5 052	4 888	96,8	1,3-	169 072	162 507	96,1	0,0	31,4	32,7	21,6	23,8
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	397	379	95,5	2,6-	28 944	27 039	93,4	2,3-	37,6	40,7	27,8	32,8
Ferienzentren	18	18	100,0	5,9	14 493	13 976	96,4	22,4	35,3	36,6	26,6	31,9
Ferienhäuser, -wohnungen	1 734	1 697	97,9	2,8	57 913	55 804	96,4	0,8-	19,0	19,8	13,2	15,4
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli. Einr.	257	246	95,7	2,5	18 205	17 474	96,0	3,1	40,2	41,9	23,3	26,1
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 406	2 340	97,3	1,9	119 555	114 293	95,6	1,8	28,7	30,2	19,9	23,3
Sanatorien, Kurkrankenh.	94	93	98,9	4,5	13 956	13 712	98,3	1,7	75,6	77,0	67,4	70,2
Betriebe zusammen	7 552	7 321	96,9	0,2-	302 583	290 512	96,0	0,8	32,4	33,8	23,0	25,9
Sonstige Gemeinden												
Hotels	8 539	8 353	97,8	0,7	635 894	614 721	96,7	2,4	41,0	42,5	32,0	33,5
Gasthöfe	7 138	6 872	96,3	2,2-	156 199	147 983	94,7	2,4-	24,0	25,3	18,1	19,7
Pensionen	2 330	2 260	97,0	1,3	57 880	54 754	94,6	6,0	29,5	31,3	21,7	24,4
Hotels garnis	4 722	4 625	97,9	3,1	206 546	199 041	96,4	5,1	40,6	42,2	33,0	34,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	22 729	22 110	97,3	0,3	1 056 519	1 016 499	96,2	2,4	37,8	39,3	29,6	31,3
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 408	1 366	97,0	0,4-	106 006	101 237	95,5	0,4	38,9	40,9	29,6	33,5
Ferienzentren	41	40	97,6	25,0	16 831	16 550	98,3	16,4	44,5	45,3	41,2	44,3
Ferienhäuser, -wohnungen	1 959	1 858	94,8	3,2	56 288	51 970	92,3	0,7	18,3	20,0	11,4	15,1
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli. Einr.	866	832	96,1	4,8	73 896	69 813	94,5	2,9	44,1	46,9	25,6	29,5
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 274	4 096	95,8	2,5	253 021	239 570	94,7	2,2	36,2	38,4	25,1	29,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	137	130	94,9	2,4	21 388	20 103	94,0	5,4	73,7	78,5	70,9	74,9
Betriebe zusammen	27 140	26 336	97,0	0,6	1 330 928	1 276 172	95,9	2,4	38,1	39,8	29,4	31,7
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 239	12 917	97,6	0,1	937 861	903 702	96,4	1,3	40,1	41,6	30,9	32,7
Gasthöfe	11 104	10 706	96,4	1,6-	252 040	238 884	94,8	1,3-	24,0	25,4	17,3	19,0
Pensionen	5 476	5 287	96,5	2,4-	141 849	133 854	94,4	2,6	31,6	33,6	21,9	25,2
Hotels garnis	9 689	9 463	97,7	0,4	318 250	305 729	96,1	3,7	36,9	38,6	28,3	30,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	39 508	38 373	97,1	0,7-	1 650 000	1 582 169	95,9	1,4	36,3	37,9	27,6	29,7
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 676	2 588	96,7	1,8-	211 324	199 848	94,6	0,9-	39,0	41,4	28,9	33,6
Ferienzentren	90	89	98,9	12,7	60 224	58 897	97,8	10,2	41,4	42,3	35,0	38,8
Ferienhäuser, -wohnungen	10 344	10 108	97,7	1,2	322 601	308 016	95,5	1,0	22,9	24,1	15,6	18,1
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli. Einr.	1 556	1 492	95,9	2,8	129 028	121 828	94,4	1,4	42,5	45,2	24,4	27,9
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	14 666	14 277	97,3	0,9	723 177	688 589	95,2	1,2	32,7	34,5	22,7	26,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 186	1 143	96,4	0,4	187 703	180 315	96,1	0,7	75,1	78,2	67,4	71,2
Betriebe insgesamt	55 360	53 793	97,2	0,2-	2 560 880	2 451 073	95,7	1,3	38,1	39,9	29,1	31,9

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Mai 2000					Jan. - Mai. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	38 910	38,2-	137 967	37,4-	3,5	97 595	11,8-	363 360	11,3-	3,7	
Anderer Wohnsitz	9 809	11,0-	23 612	20,2-	2,4	17 078	4,3	47 403	2,7-	2,8	
Zusammen	48 719	34,2-	161 579	35,4-	3,3	114 673	9,7-	410 763	10,4-	3,6	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	60 017	38,0-	226 147	39,4-	3,8	150 030	14,2-	638 611	15,6-	4,3	
Anderer Wohnsitz	9 979	16,5-	21 983	25,5-	2,2	18 658	5,0-	48 904	14,5-	2,6	
Zusammen	69 996	35,6-	248 130	38,4-	3,5	168 688	13,2-	687 515	15,5-	4,1	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	3 595	18,3	12 217	36,3	3,4	6 963	26,2	23 683	34,0	3,4	
Anderer Wohnsitz	1 115	22,2-	3 714	18,1-	3,3	2 106	10,2	6 946	4,3	3,3	
Zusammen	4 710	5,3	15 931	18,0	3,4	9 069	22,1	30 629	25,9	3,4	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	20 009	54,7-	45 592	58,4-	2,3	30 506	38,4-	71 512	42,2-	2,3	
Anderer Wohnsitz	883	3,5-	3 208	12,4	3,6	1 327	18,8	5 228	51,8	3,9	
Zusammen	20 892	53,7-	48 800	56,6-	2,3	31 833	37,1-	76 740	39,6-	2,4	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	21 955	47,5-	64 656	48,6-	2,9	43 320	30,5-	140 283	28,0-	3,2	
Anderer Wohnsitz	3 708	11,4-	9 933	7,7-	2,7	6 119	0,8-	16 947	6,2-	2,8	
Zusammen	25 663	44,2-	74 589	45,3-	2,9	49 439	27,8-	157 230	26,2-	3,2	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	47 207	51,1-	150 709	39,2-	3,2	85 324	28,2-	248 177	18,8-	2,9	
Anderer Wohnsitz	930	10,7-	2 118	22,0-	2,3	1 304	3,4-	3 330	7,4-	2,6	
Zusammen	48 137	50,7-	152 827	39,0-	3,2	86 628	27,9-	251 507	18,7-	2,9	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	55 516	39,8-	252 102	32,7-	4,5	125 580	20,2-	613 573	12,6-	4,9	
Anderer Wohnsitz	5 121	24,2-	14 152	26,2-	2,8	8 973	14,0-	26 558	19,7-	3,0	
Zusammen	60 637	38,7-	266 254	32,4-	4,4	134 553	19,8-	640 131	12,9-	4,8	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	21 571	42,6-	51 149	50,7-	2,4	49 988	18,1-	143 339	20,0-	2,9	
Anderer Wohnsitz	4 072	37,1-	11 943	42,1-	2,9	8 621	12,8-	26 062	20,3-	3,0	
Zusammen	25 643	41,8-	63 092	49,3-	2,5	58 609	17,4-	169 401	20,0-	2,9	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	32 427	32,3-	93 975	34,3-	2,9	63 308	13,4-	200 161	9,1-	3,2	
Anderer Wohnsitz	15 002	7,1-	47 212	17,5-	3,1	24 707	12,0	76 486	5,8	3,1	
Zusammen	47 429	25,9-	141 187	29,5-	3,0	88 015	7,5-	276 647	5,4-	3,1	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	2 059	41,4-	3 852	59,2-	1,9	4 406	21,3-	10 289	24,2-	2,3	
Anderer Wohnsitz	351	6,4-	623	59,4-	1,8	568	0,5	976	51,2-	1,7	
Zusammen	2 410	38,0-	4 475	59,2-	1,9	4 974	19,3-	11 265	27,7-	2,3	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Mai 2000					Jan. - Mai. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Sachsen	11 177	57,8-	28 806	55,6-	2,6	19 024	39,6-	50 968	36,1-	2,7
Bundesrep. Deutschland	883	23,9-	3 809	4,0-	4,3	1 249	20,5-	5 839	16,5-	4,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	12 060	56,4-	32 615	52,6-	2,7	20 273	38,7-	56 807	34,5-	2,8
Sachsen-Anhalt	7 106	51,7-	18 736	54,0-	2,6	12 539	32,0-	35 333	31,9-	2,8
Bundesrep. Deutschland	512	11,1-	1 366	8,7-	2,7	717	15,3-	1 970	25,6-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	7 618	50,1-	20 102	52,4-	2,6	13 256	31,3-	37 303	31,6-	2,8
Schleswig-Holstein	26 741	47,9-	106 813	44,9-	4,0	54 681	24,0-	228 837	20,2-	4,2
Bundesrep. Deutschland	2 393	32,3-	6 072	30,3-	2,5	4 529	11,0-	12 361	7,0-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	29 134	46,9-	112 885	44,3-	3,9	59 210	23,2-	241 198	19,6-	4,1
Thüringen	6 742	52,2-	19 325	47,7-	2,9	11 656	35,9-	33 783	33,3-	2,9
Bundesrep. Deutschland	742	5,7	2 163	0,5-	2,9	926	3,8	3 225	6,0	3,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	7 484	49,5-	21 488	45,1-	2,9	12 582	34,0-	37 008	31,0-	2,9
Bundesgebiet	356 532	43,9-	1 216 706	40,9-	3,4	758 129	21,2-	2 814 624	17,3-	3,7
Bundesrep. Deutschland	55 895	16,3-	152 688	22,0-	2,7	97 542	1,1-	283 506	7,1-	2,9
Anderer Wohnsitz										
Insgesamt	412 427	41,2-	1 369 394	39,3-	3,3	855 671	19,3-	3 098 130	16,5-	3,6
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet	263 637	39,8-	951 801	38,8-	3,6	597 216	17,5-	2 369 049	15,0-	4,0
Bundesrep. Deutschland	51 744	16,7-	138 997	23,7-	2,7	91 433	1,1-	261 131	8,0-	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	315 381	36,9-	1 090 798	37,2-	3,5	688 649	15,6-	2 630 180	14,3-	3,8
Neue Länder und Berlin-Ost	92 895	52,9-	264 905	47,4-	2,9	160 913	32,5-	445 575	27,8-	2,8
Bundesrep. Deutschland	4 151	10,2-	13 691	0,4-	3,3	6 109	0,6-	22 375	4,8	3,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	97 046	51,9-	278 596	46,1-	2,9	167 022	31,7-	467 950	26,7-	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Mai 2000						Jan. - Mai. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil (1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil (1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Bundesrepublik Deutschland	356 532	43,9-	1 216 706	40,9-	88,8	3,4	758 129	21,2-	2 814 624	17,3-	90,8	3,7
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	24	59,3-	39	63,2-	0,0	1,6	52	46,4-	79	70,1-	0,0	1,5
Belgien	2 024	23,9	5 320	28,7-	3,5	2,6	3 813	5,2-	11 369	7,2-	4,0	3,0
Dänemark	3 174	29,7-	7 021	34,6-	4,6	2,2	7 410	9,9-	18 628	10,7-	6,6	2,5
Finnland	510	23,8-	853	31,9-	0,6	1,7	914	4,7-	1 650	11,2-	0,6	1,8
Frankreich	945	22,7-	2 141	24,3-	1,4	2,3	1 602	12,0-	4 328	9,0-	1,5	2,7
Griechenland	41	10,8	189	50,0	0,1	4,6	61	15,1	232	43,2	0,1	3,8
Großbrit. und Nordirland	3 859	7,4	13 283	18,0	8,7	3,4	6 109	13,6	22 079	14,2	7,8	3,6
Irland, Republik	226	10,0-	1 193	37,1	0,8	5,3	335	4,7	1 670	57,4	0,6	5,0
Island	48	26,3	80	73,9	0,1	1,7	73	50,3	105	75,4	0,0	1,4
Italien	703	16,3-	1 485	1,9-	1,0	2,1	2 702	30,2	6 516	65,5	2,3	2,4
Luxemburg	167	20,9-	636	2,9	0,4	3,8	443	9,9	1 639	27,8	0,6	3,7
Niederlande	33 754	16,6-	99 261	23,6-	65,0	2,9	55 797	2,5-	173 210	7,9-	61,1	3,1
Norwegen	395	1,5-	760	6,1	0,5	1,9	753	29,4	1 355	3,2	0,5	1,8
Österreich	1 601	18,0-	3 701	18,4-	2,4	2,3	2 413	8,5-	6 188	4,5-	2,2	2,6
Polen	330	6,0-	1 081	28,2-	0,7	3,3	670	25,9	2 110	21,2-	0,7	3,1
Portugal	38	30,9-	70	91,4-	0,0	1,8	56	16,4-	185	78,2-	0,1	3,3
Rußland	26	136,4	38	192,3	0,0	1,5	85	34,9	405	7,4	0,1	4,8
Schweden	1 130	4,6	1 946	5,2	1,3	1,7	1 762	9,1	3 148	1,6	1,1	1,8
Schweiz	2 244	36,4-	5 524	43,0-	3,6	2,5	4 683	13,0-	12 903	21,5-	4,6	2,8
Spanien	137	32,5-	313	45,8-	0,2	2,3	266	14,2-	646	29,3-	0,2	2,4
Tschechische Republik	432	108,7	1 201	177,4	0,8	2,8	1 481	434,7	3 318	322,1	1,2	2,2
Türkei	19	78,9-	23	84,9-	0,0	1,2	36	60,9-	58	65,1-	0,0	1,6
Ungarn	96	33,3	202	68,3	0,1	2,1	195	89,3	542	70,4	0,2	2,8
Sonstige europ. Länder	173	50,1-	491	37,1-	0,3	2,8	347	22,0-	1 120	16,9-	0,4	3,2
Zusammen	52 097	17,2-	146 851	21,8-	96,2	2,8	92 058	0,9-	273 483	5,4-	96,5	3,0
Afrika												
Republik Südafrika	157	30,8-	240	36,5-	0,2	1,5	237	21,3-	357	27,9-	0,1	1,5
Sonstige afrik. Länder	10	37,5-	10	44,4-	0,0	1,0	15	11,8-	23	21,1	0,0	1,5
Zusammen	167	31,3-	250	36,9-	0,2	1,5	252	20,8-	380	26,1-	0,1	1,5
Asien												
Arabische Golfstaaten	7	X	14	X	0,0	2,0	13	**	33	**	0,0	2,5
China Volksrep. und Hongkong	59	210,5	59	110,7	0,0	1,0	70	133,3	89	74,5	0,0	1,3
Israel	21	5,0	32	39,1	0,0	1,5	33	56,6-	49	65,0-	0,0	1,5
Japan	32	39,1	67	63,4	0,0	2,1	47	51,6	108	111,8	0,0	2,3
Südkorea	27	92,9	74	311,1	0,0	2,7	29	38,1	76	204,0	0,0	2,6
Taiwan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige asiat. Länder	18	28,6	27	8,0	0,0	1,5	21	4,5-	35	14,6-	0,0	1,7
Zusammen	164	72,6	279	88,3	0,2	1,7	213	14,5	390	22,3	0,1	1,8
Amerika												
Kanada	323	23,3	491	20,3	0,3	1,5	426	24,9	720	26,8	0,3	1,7
USA	908	25,1	1 547	44,2	1,0	1,7	1 199	12,6	2 145	13,0	0,8	1,8
Mittelamerika und Karibik	6	66,7-	6	80,0-	0,0	1,0	20	13,0-	44	29,0-	0,0	2,2
Brazilien	17	13,3	29	7,4	0,0	1,7	19	20,8-	31	13,9-	0,0	1,6
Sonstige südamerik. Länder	35	23,9-	67	5,6-	0,0	1,9	78	36,8	139	58,0	0,0	1,8
Zusammen	1 289	20,8	2 140	33,0	1,4	1,7	1 742	15,4	3 079	16,1	1,1	1,8
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	1 785	13,3	2 451	3,2	1,6	1,4	2 653	21,1	3 740	14,9	1,3	1,4
Ohne Angabe	393	55,9-	723	79,0-	0,5	1,8	624	58,6-	2 434	73,9-	0,9	3,9
Ausland zusammen	55 895	16,3-	152 688	22,0-	11,2	2,7	97 542	1,1-	283 506	7,1-	9,2	2,9
Ankünfte/Übern. insgesamt	412 427	41,2-	1 369 394	39,3-	100,0	3,3	855 671	19,3-	3 098 130	16,5-	100,0	3,6

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Mai 2000						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	zusammen						
Anzahl						%	
Baden-Württemberg	295	264	248	23 202	19 630	4,9-	84,6
Bayern	370	369	337	32 984	30 578	5,3-	92,7
Berlin	7	7	7	725	725	10,4	100,0
Brandenburg	170	170	160	11 869	10 660	5,2-	89,8
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	174	174	137	16 442	12 012	18,0-	73,1
Mecklenburg-Vorpommern	163	161	158	24 964	23 154	2,1-	92,7
Niedersachsen	400	305	277	25 986	23 698	1,3	91,2
Nordrhein-Westfalen	424	229	187	13 887	11 689	6,7-	84,2
Rheinland-Pfalz	251	250	247	20 420	18 945	3,5	92,8
Saarland	39	37	29	1 667	1 374	10,8-	82,4
Sachsen	99	98	95	7 049	6 534	11,5	92,7
Sachsen-Anhalt	63	63	63	4 930	4 761	3,8	96,6
Schleswig-Holstein	277	233	227	17 747	16 216	0,3	91,4
Thüringen	53	51	45	5 535	3 964	13,7	71,6
Bundesgebiet insgesamt	2.790	2.416	2.221	207.947	184.263	2,7-	88,6
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2.241	1.872	1.699	153.140	134.730	3,9-	88,0
Neue Länder und Berlin-Ost	549	544	522	54.807	49.533	0,5	90,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.



Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungsmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rotertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rotertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößengruppe der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zeit- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

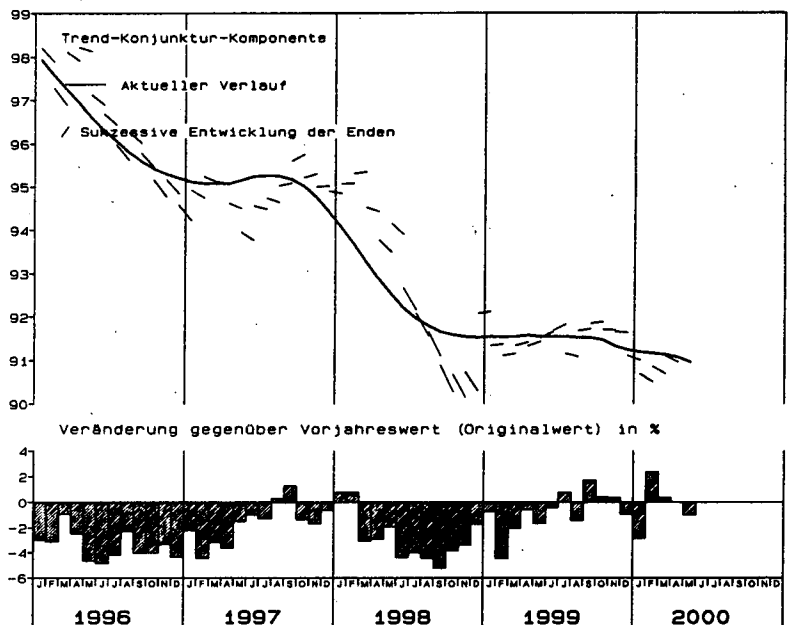
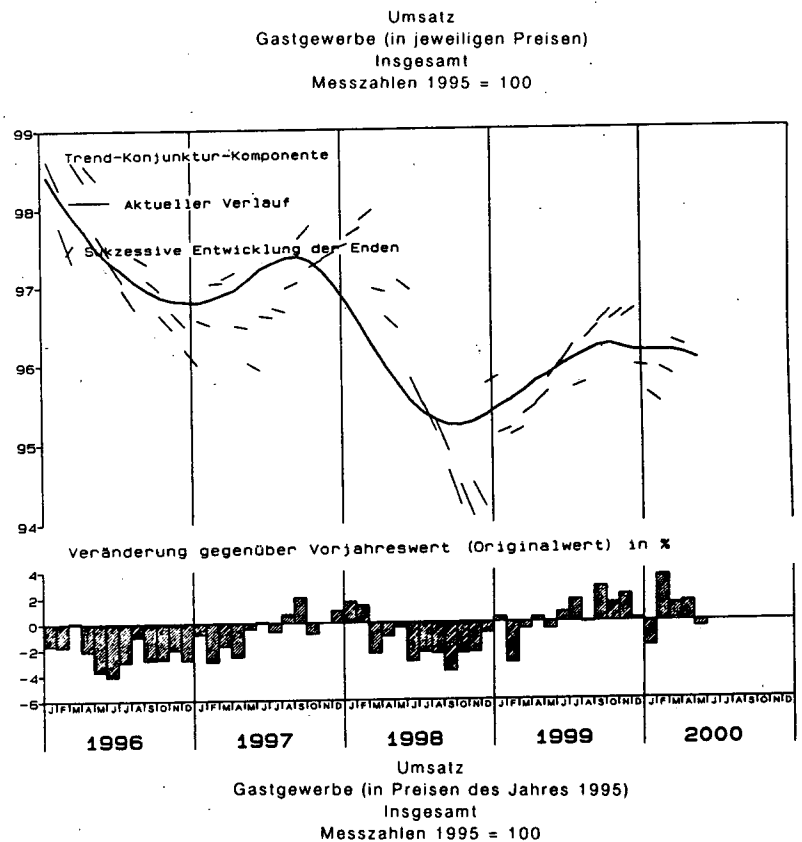
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturforschung, Heft 7, Berlin 1969.



3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)
Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9	
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7	
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4	
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5	
1999	96,0	0,5	91,6	-0,7	89,1	-6,3	89,0	-12,0	
1995	1. Halbjahr	96,5	1,4	97,0	-0,9	99,1	-2,0	98,6	-0,7
	2. Halbjahr	103,6	3,6	103,1	-3,3	101,0	-2,0	101,5	-0,9
1996	1. Halbjahr	94,2	-2,4	93,8	-3,3	96,6	-2,5	98,3	-0,3
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,2	-3,8	97,8	3,2	100,4	-1,1
1997	1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
	2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998	1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
	2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999	1. Halbjahr	91,8	-0,4	88,1	-1,7	89,6	-5,4	91,6	-9,2
	2. Halbjahr	100,2	1,3	95,0	0,1	88,5	-7,3	86,4	-14,8
1996	1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
	2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
	3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
	4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997	1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
	2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
	3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
	4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998	1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
	2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
	3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
	4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999	1. Quartal	84,0	-1,1	81,1	-2,4	89,7	-2,5	94,9	-3,0
	2. Quartal	99,6	0,2	95,2	-0,9	89,5	-8,1	88,4	-15,0
	3. Quartal	104,7	1,5	98,6	0,3	91,0	-6,8	89,0	-13,7
	4. Quartal	95,8	1,3	91,4	-0,1	86,1	-7,8	83,9	-15,8
2000	1. Quartal	84,8	1,0	81,0	-0,1	83,6	-6,8	82,2	-13,4
1997	Mai	106,3	-0,5	104,4	-1,5	99,8	0,2	105,6	3,5
	Juni	102,9	0,1	100,5	-1,0	99,5	-0,5	104,9	2,5
	Juli	103,6	-0,7	99,8	-1,3	99,2	-0,2	104,3	3,2
	August	107,1	0,7	103,4	0,3	99,5	-0,1	104,6	2,9
	September	108,1	2,0	105,7	1,2	99,7	-0,2	104,7	2,7
	Oktober	103,6	-0,9	101,4	-1,4	97,9	-0,5	103,0	2,4
	November	89,4	0,0	87,6	-1,7	94,2	-0,3	100,1	2,4
	Dezember	96,3	0,9	94,0	-0,6	94,5	-0,3	100,9	1,9
1998	Januar	82,0	1,6	80,3	0,8	91,3	-0,7	96,8	1,9
	Februar	82,4	1,4	80,4	0,8	91,4	-0,9	97,3	1,6
	März	90,4	-2,4	88,5	-3,1	93,4	-1,6	99,2	-0,1
	April	92,5	-1,1	89,7	-2,9	96,2	-1,0	102,6	0,8
	Mai	105,9	-0,4	102,4	-1,9	98,3	-1,5	105,4	-0,2
	Juni	99,8	-3,0	96,1	-4,4	97,7	-1,8	103,9	-1,0
	Juli	101,2	-2,3	95,8	-4,0	97,4	-1,8	103,5	-0,8
	August	104,5	-2,4	98,8	-4,4	97,7	-1,8	103,4	-1,1
	September	104,0	-3,8	100,2	-5,2	97,5	-2,2	102,5	-2,1
	Oktober	101,1	-2,4	97,5	-3,8	95,8	-2,1	101,4	-1,6
	November	87,3	-2,3	84,6	-3,4	92,0	-2,3	98,0	-2,1
	Dezember	95,5	-0,8	92,4	-1,7	92,4	-2,2	99,3	-1,6
1999	Januar	82,3	0,4	79,7	-0,7	89,4	-2,1	94,9	-2,0
	Februar	79,8	-3,2	76,8	-4,5	89,0	-2,6	94,2	-3,2
	März	89,9	-0,6	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,7	-3,5
	April	92,8	0,3	89,2	-0,6	88,5	-8,0	88,0	-14,2
	Mai	105,3	-0,6	100,7	-1,7	89,9	-8,5	88,8	-15,7
	Juni	100,5	0,7	95,7	-0,4	90,0	-7,9	88,2	-15,1
	Juli	102,9	1,7	96,5	0,7	90,9	-6,7	89,5	-13,5
	August	104,4	-0,1	97,4	-1,4	91,3	-6,6	89,4	-13,5
	September	106,8	2,7	101,9	1,7	90,7	-7,0	87,9	-14,2
	Oktober	102,5	1,4	97,9	0,4	88,4	-7,7	85,5	-15,7
	November	89,1	2,1	84,9	0,4	85,2	-7,4	83,4	-14,9
	Dezember	95,7	0,2	91,5	-1,0	84,7	-8,3	82,9	-16,5
2000	Januar	80,7	-1,9	77,4	-2,9	82,4	-7,8	80,3	-15,4
	Februar	82,6	3,5	78,6	2,3	83,4	-6,3	82,1	-12,8
	März	91,1	1,3	87,0	0,3	85,1	-6,2	84,2	-12,0
	April	94,2	1,5	89,2	0,0	88,2	-0,3	87,5	-0,6
	Mai	104,8	-0,4	98,7	-1,0	91,0	1,2	91,1	2,6

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenerhebung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmessungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Mai. 2000	Mai. 1999	Apr. 2000	Jan./Mai. 2000	Mai. 2000	Mai. 1999	Apr. 2000	Jan./Mai. 2000
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	120,1	111,7	95,2	94,4	115,9	107,7	91,0	91,5
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	113,5	111,3	108,9	84,7	112,3	109,4	106,1	84,2
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	119,7	111,7	96,1	93,8	115,6	107,8	91,9	91,0
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	97,9	104,2	93,6	88,1	92,4	99,3	88,3	83,3
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	84,7	91,9	86,6	82,4	79,8	87,4	81,5	77,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	94,9	101,4	92,0	86,8	89,5	96,6	86,8	82,0
55 5	Kantinen u. Caterer	119,1	108,6	103,2	106,0	111,2	102,4	96,4	100,9
55	Gastgewerbe	104,8	105,3	94,2	90,7	99,7	100,7	89,2	86,4

1) KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 05/00

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Mai. 2000 GEGENUEBER		Mai. 00 UND Apr. 00 GEGENUEBER		Jan./Mai. 00 GEGENUEBER	
		Mai. 1999	Apr. 2000	Mai. 99 UND Apr. 99	Jan./Mai. 99	Mai. 99	Jan./Mai. 99
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 95		
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	7,5	26,2	6,2	5,5	7,5	4,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	1,9	4,2	8,2	5,9	2,6	5,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	7,2	24,6	6,3	5,5	7,2	4,5
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-6,0	4,6	-3,2	-1,8	-7,0	-2,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-7,8	-2,2	-4,3	-3,7	-8,8	-4,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-6,4	3,1	-3,5	-2,2	-7,3	-3,3
55 5	Kantinen u. Caterer	9,6	15,4	4,1	3,0	8,6	1,6
55	Gastgewerbe	-0,4	11,3	0,4	0,7	-1,0	-0,3

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1999.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 05/00

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERÄNDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAFTIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE				
		Mai. 2000			Mai. 1999	Apr. 2000	Mai. 2000	Apr. 2000	Mai. 1999	Apr. 2000	Mai. 1999	Apr. 2000	Jan./Mai. 2000 GEGENUEBER Jan./Mai. 1999
1995 = 100			PROZENT										
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	91,7	93,9	87,4	2,4	2,4	1,4	2,3	4,5	2,6	-1,1	1,4	-6,1
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	101,4	100,8	102,2	3,7	3,7	4,3	2,8	2,9	5,1	0,3	4,6	-5,4
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	92,4	94,3	88,7	2,5	2,5	1,6	2,4	4,4	2,9	-1,0	1,6	-6,1
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdiele u. Imbißhallen	91,6	90,6	92,6	0,3	3,6	-1,3	2,8	2,2	4,5	-4,7	-1,7	-7,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	81,7	80,5	82,5	-0,9	1,4	-2,6	-0,7	0,2	2,8	-7,7	-2,1	-11,0
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	88,7	88,2	89,2	0,0	3,0	-1,6	2,0	1,5	4,0	-5,6	-1,8	-8,9
55 5	Kantinen u. Caterer	106,3	95,6	121,8	6,4	6,3	5,4	4,0	7,6	9,0	-0,6	1,5	-2,9
55	Gastgewerbe	91,0	90,9	91,1	1,2	3,1	0,1	2,3	2,6	4,1	-3,9	-0,3	-7,9

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.